

Regeln. Die alte Stenographie, von Caroline Schlegel-Schelling, ist in neuer, sorgfältig überarbeiteter Ausgabe erschienen...

Die Eilen. Einem langen Bedürfnis entsprechend, geht die Pflasterung der gesamten Bahnhofsstraße einschließlich des Verbindungsanges zwischen Stationsgebäude und Bahnhofsstraße seiner Vollendung entgegen...

Sommerspiele. Ein vorgerichtetes Grabmal ist in den letzten Tagen auf dem Friedhof in der Nähe der Bahnhofsstraße errichtet worden...

Dresden. Verfestigte Tote. Am Freitag voriger Woche war in Dresden auf der Prager Straße eine ältere Frau von einem Privatauto überfahren worden...

Kamens. Tarif für das Bauwerksgewerbe. Hier fanden Verhandlungen zwischen Vertretern der Bauwirtschaftsverbände des Sächsischen Bauwirtschaftsverbandes...

Ebbau. Zweites Opfer eines Autounfalls. Wie gemeldet, waren am Sonntag zwei aus der Kirche in Hofkirch kommende alte Frauen durch das Auto eines Bauern...

Ebbau. Irrfahrt durchgegangener Pferde. Durch einen Unfall wiedergefunden wurden Pferde und Wagen, die in Kleinheide einer Breitenfurter Landwirt durchgegangen waren...

Mittweida. Diebstahl eines Wetzlers. Am Dienstag tit in der Mittagsstunde aus dem Vorsaal einer Wohnung in der Bahnhofsstraße ein ziemlich wertvoller Mantel gestohlen worden...

Glauho. Gestern gegen 11 Uhr wurde der Maurer Nudel aus Niederlindbach bei Glauho bei der Ausfertigung von Bauarbeiten im Betrieb der Firma Karl Besch...

Burgstädt. Ehrung eines Burghäufers im Lande. Die aus Madrid mitgeteilt wird, ist der hier 1881 geborene und seit 27 Jahren in Madrid ansässige Herr Otto Junke...

Heiderberg. Schuppenbrand. Ein Schuppenbrand brach in der dem Gutsbesitzer Emil Zimmermann gehörigen Scheune aus...

Rugau. Schlägerei im Bergarbeiterheim. Im Bergarbeiterheim für Bergarbeiter kam es zu heftigen Ausschreitungen, in deren Verlauf mehrere Arbeiter die einschreitenden Polizeibeamten mißhandelten...

Freutenau. Raubüberfall auf einen Briefträger. In Heiderberg bei Hohenleube wurde der Briefträger Josef Gottwald, als er um 6 Uhr abends zur Bahn fuhr, knapp vor dem Bahnhof von zwei Männern überfallen...

Härenstein. Kannenberg. 100 Gänge beschlagnahmt. Dießige Grenzbeamte konnten Schmuggler mit einer Ladung von 100 lebenden Gängen und einem großen Vorken fische überraschen...

Schmidlin. (Tübingen). Ein gemilter Mordakt. In Rummer brach das Doppelpaar des Gutsbesizers Schade bis auf einen Teil des Wohnhauses ab...

Toten der Ausschütterer festgesetzt werden. Der wegen einer Verurteilung von 2 Jahren aus Strafe das Gut andrannte, das lebende Inwentar konnte bis auf sämtliches Federweid, ein Schwein und den Hofhund, welcher sich an der Scheune befand, gerettet werden...

Lopitz. Opfer des Wintersports. Seit Sonntag werden hier drei 15 Jahre alte Mädchen vermißt, die sich zu einem Wintersport in das Erzgebirge begeben haben sollen...

Halle. Halle Wasserstraßenpolitik. Die bereits gemeldet, werden sich die Stadterordneten demnach mit der Gründung einer Mitteldeutschen Hafen A.G. beschäftigen...

Halle. Kindesentführung. Das Schöffengericht verurteilte eine Frau wegen Kindesentführung zur Mindeststrafe von sechs Monaten Gefängnis mit Bewährungsfrist...

Breslau. (Hauptstadt.) Erst zum Tode verurteilt, dann nach 24 Jahren Inhaftung freigelassen. Nach einer Meldung der Schlesischen Zeitung erschien im Jahre 1925 der Räderseiler Jentich aus Hamburg seinem Schwager, dem Maurer Jädel in Breslau, nachdem seine Schwester ihn in Klagbücheln um Hilfe gegen ihren den Trunk ergebenen brutalen Gemann gebeten hatte...

Diesen Sonntag

offen!

sind die Geschäfte zum Einkauf für Weihnachten

Zur Besetzung des Weihnachtsbetriebes ist es dringend wert, daß all die nützlichen und schönen Sachen für den Weihnachtstisch von jedem rechnenden Geschäftsinhaber durch eine Anzeige im

Riesner Tageblatt

in Empfehlung gebracht werden. Alle kaufkräftigen Interessenten warten darauf, damit sie durch richtiges Schenken die echte Weihnachtstunde erwecken können.

Der Kausigentil des Riesner Tagesblattes wird jetzt täglich mit großer Spannung erwartet, der Ihnen hoffentlich sein muß, die richtige Einkaufsstelle anschnibig zu machen.

Tageblatt-Geschäftsstelle Riesa
Rat Weststraße 55. Telefon 20.

Bald die klaffigen Mittel zu befehen, um die Einkäufe nicht auf den letzten Abend verzögern zu müssen. So haben sie den Vorteil eines ruhigen und guten Kaufes. Die Geschäftslente mahnen ja Jahr für Jahr zum rechtzeitigen Einkauf. Umsonst wird das Weihnachtsgeschäft nicht schon jetzt in Gang gebracht. Umsonst werden nicht jetzt schon die Schaufenster hergerichtet, die vielerlei Sachen, die nur für Weihnachten gelten, angelegt und zur Auswahl gestellt. Und umsonst werden die Geschäftslente nicht schon jetzt bekannt, erinnern alte, jungen neue Kunden für ihr Geschäft. Gewiß, es wird sehr viele, jedenfalls die Mehrheit unter unseren Lesern geben, die wohl mit großem Interesse die Angelegen lesen, sie aufheben, auschneiden, aber sie werden erst nach und nach und zumeist in der letzten Stunde in der Lage sein, die Wunschzettel zu erledigen, die so nach und nach angefliegen sind. Die Zeit ist eben bitter. So viele müssen mit ihr rechnen. Es ist aber für den Geschäftsmann bereits eine Entlastung, wenn alle die, die es können, die frühere Zeit zum Einkaufen benutzen und so den anderen, die erst später über die nötigen Mittel verfügen, Platz machen. Der gute Geschäftsmann wird bis zum letzten Tage für reiche Auswahl sorgen, so daß auch die weniger Bemittelten nicht schlechter kaufen. Nur unangenehm ist der Kauf, die Auswahl, wenn drangalfürchterliche Enge einen umgibt und alles in Eile geschehen muß. Vreibt.

Santenland

im Streitort Sachsen Anfang Dezember 1923.

(Mitteilung des Statistischen Landesamtes.)

Im Monat November herrschte trübe Witterung vor mit häufigen Nebeln, Sprühregen und härteren Regenfällen. Die Temperatur war verhältnismäßig mild bis auf leichte, von Schneefall begleitete Fröste in den höheren Lagen und vereinzelt schwache Nacht- und Bodenfroste namentlich im Osten des Landes. Bei der milden, sechsten Witterung entwickelten sich die Winterfröste in betrübender Weise, so daß auch die bei den frühzeitig eingebrachten Saaten infolge Trockenheit aufgetretenen Schäden im allgemeinen ausgeglichen sind. Bei der erfolgten starken Befruchtung steht der Winterroggen, besonders bei den zu große Ausbäumungen verwendenden kleineren Landwirten, vielfach so dicht, daß Auswinterungschäden zu befürchten sind. Im Gegensatz zum Wintergetreide haben sich die Kleiefelder von den durch die Trockenheit des Sommers erlittenen Schäden nicht völlig erholen können, so daß häufig dünne und fleckige Kleebestände zu finden sind. Aus diesem Grunde ist häufig ein Umbruch des Klees vorgenommen worden. Die Ernte der Futter- und Winterroggen wurde unter günstigen Verhältnissen zu Ende geführt. Auch die Vererbung der Futtererträge konnte weit gefördert werden. Die Bestellung der Winterfrüchte wurde ebenso wie das Aushäfen des Stallmistes und das Pflügen der im Frühjahr zu bestellenden Felder im wesentlichen beendet, so daß die Landwirtschaft gegenwärtig mit dem Eindecken der Wägen und den Winterarbeiten, dem Düngen der Wiesen, dem Kallegen von Dränagen, der Säuberung der Wägen und mit Dreschen beschäftigt ist. An Schädlingsarten treten Prägen auf den Saatsfeldern, Mäuse in erheblicher Zahl im Klee und Maulwürfe auf den Wägen auf.

Für das Land sind vom Statistischen Landesamt folgende Durchschnittswerte berechnet worden (dabei bezeichnet 1 einen sehr guten, 2 einen guten, 3 einen mittleren, 4 einen geringen und 5 einen sehr geringen Stand): Winterweizen 2,5 (2,8), Winterroggen 2,5 (2,7), Wintergerste 2,4 (2,5), Raps 2,4 (2,5). Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf Anfang Dezember 1922.

Berichtsjaal.

Geänderte Urteile. Anfang September verurteilte das Gemeinsame Schöffengericht Dresden den 1892 zu Merseburg geborenen, jetzt in Drogenfeld (Bogland) wohnhaften Schächermaschinenbauern Karl Alfred Wehpsing, der bereits erheblich vorbestraft ist, wegen Betrugs im Rückfalle und Verleitung zum Weineid zu einem Jahr vier Monaten Inhaftung. Er handelte sich um eine Grundstücksangelegenheit, die das Amtsgericht Lommatzsch befehligt hatte, und aus der herab die Delikte entstanden waren, die schließlich zur Verurteilung des Beschuldigten geführt hatten. Auf dessen Berufung hin hob die letzte Strafkammer des Landgerichts Dresden das vorinstanzliche Urteil auf und erkannte lediglich wegen Betrugs im Rückfalle auf ein Jahr Gefängnis. — Der 1904 zu Weihen geborene Kaufmann Erich Kurt Müller war am 10. September vom Gemeinsamen Schöffengericht Dresden wegen vollendeten und versuchten Betrugs im Rückfalle zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden. Die vierte Strafkammer des Landgerichts änderte das Urteil auf acht Monate Gefängnis herabgesetzt wurde. Davon sind zwei Monate zu verbüßen, für den Rest wurden dem Angeklagten drei Jahre Bewährungsfrist ausgestellt. (2-3)

Die höchsten Werten vom 6. Dezember 1923.

Dresden. Die Haltung im heutigen Verkehr war nur unwesentlich verändert. Die Börse legte wieder schwächer ein; auch im späteren Verlaufe erlaben sich keine Anregungen und die Haltung blieb bei uneinheitlicher Kursbildung schwach. Am Rentenmarkt zogen Sachinhaber über 4 Proz. an, während die übrigen Veränderungen nicht groß waren. Nur unweilich schwächer notierten Textilaktien.

Chemnitz. Auf allen Marktgebieten war die Tendenz demut und trüb, gefragt waren nur gewisse Spezialpapiere, die Aufbesserungen bis zu 4^{1/2} Prozent durchliegen konnten. Doch konnte man zum Schluß festhalten, daß die Rückgänge bei weitem das Uebergewicht behielten und ihren Höhepunkt mit 8 Prozent erreichten. Im Freiverkehr war die Stimmung etwas freundlicher.

Handel und Volkswirtschaft.

Ueberzeichnung einer deutschen Anleihe in der Schweiz. Die 8prozentige Anleihe der Badischen Girozentrale in Mannheim, die sich auf 15 Millionen Schweizer Franken bezieht, ist mehrfach überzeichnet worden.

Am der Berliner Börse war die Tendenz des Effektenmarktes am Donnerstag wieder schwächer. Am Rentenmarkt notierten Anleiheaktien 52,82, Reichsanleihe 11,10 Prozent. Schiffahrtswerte waren überwiegend abgeschrieben. Von den Bankwerten verloren Reichsbankaktien vier Prozent. Montanaktien waren stark angeboten, und es gab zum Teil scharfe Rückstöße. Diesel verloren 4 Prozent, ebenso viel Mannesmann. Auch Köln-Reusen waren schwächer und selbst Vereinigte Stahlwerke verloren über ein Prozent. Dampferwerte waren teilweise fünf Prozent schwächer, Raktien verloren zu sechs Prozent. Das Geschäft in Elektroaktien war ziemlich lebhaft. Während A.E.G. und elektrische Werke den Verlust ausmachten, verloren Siemens vier Prozent. Auch Schuderer gingen erheblich zurück. Von den Anleihewerten verloren Domburg neun Prozent und Vereinigte Glanzstoff vier Prozent. Der Satz für italiches Geld war neben bis neun Prozent, für Monatsgeld acht bis neun Prozent. Der Privatdiskont blieb unverändert.

Für den Weihnachtstisch:

Praktische Geschenke
die Freude bereiten!

Kleider aus molligen Stoffen in schönen frischen Mustern . . . 8,75, 5,90 4⁹⁰ Aperte Stoff-Kleider in moderner Verarbeitung, gute Qualitäten . . . 32,00, 19,50 12⁰⁰ Elegante Kleider aus allen Modestoffen, für stärkste Figuren passend . . . 68,00, 39,00 26⁵⁰	Damen-Mäntel in Sportform mit Plüsch besetzt . . . 26,50, 18,50 9⁷⁵ Blaue Ottomane-Mäntel tailla. Futt., fl. Machart 38,00, 27,50 19⁷⁵ Elegante Mäntel in vornehmer Ausführung . . . 120,00, 72,00 45⁰⁰ Seal-Plüsch-Mäntel , vorzügl. Qualitäten 120,00, 95,00, 68,00 39⁰⁰ Astrachen- und Krimmer-Mäntel.	Tanzkleider aus Taft und Crêpe de china, in vielen Farben . . . 25,00, 18,00 9⁷⁵ Entzückende Ballkleider in satten Farbtönen und neuer Linienführung . . . 65,00, 42,00 25⁰⁰ Gesellschafts-Kleider mit langen Ärmeln, in allen Weiten . . . 66,00, 48,00 26⁰⁰
Lederjacken , erprobte Qualität, i. schw. 85,00, 78,00 u. 59⁰⁰ netto Lederjacken , erprobte Qualität, i. braun 120,00, 98,00 u. 69⁰⁰ netto Winter-Joppen i. Ueberknöpf- und Sportform . . . 23,00, 18,00 12⁵⁰ Winter-Joppen , bayerische Qualitäten . . . 42,00, 32,00 25⁰⁰ — — Windjacken — —	Herrn-Mäntel , schonekräftige Stoffe, mit Absaite 60,00, 46,00 29⁰⁰ Herrn-Mäntel , beste Qual. und Verarbeitg. 150,00, 110,00, 88,00 72⁰⁰ Paletots , in solider Ausführung . . . 105,00, 85,00, 68,00 40⁰⁰ Rockpaletots , beste Abfütterung 114,00, 88,00, 65,00 49⁰⁰ Loden- u. Gummi-Mäntel. — Trench Coats	Sacco-Anzüge , 1- u. 2reihige Formen . . . 58,00, 42,00 24⁰⁰ Sacco-Anzüge , meine Hauptpreisangaben . . . 85,00, 75,00 68⁰⁰ Sacco-Anzüge , beste Qualitäten . . . 180,00, 110,00 95⁰⁰ Sport-Anzüge mit 2 Hosens . . . 110,00, 85,00, 65,00 42⁰⁰ Smoking-, Frack- und Gehrock-Anzüge.
Morgenröcke und Jacken in schönen Farb. 32,00, 19,00, 12,00 3⁵⁰ Damen-Strickkleider — Pullover Lumberjacks Blusen und Röcke Mädchen-Kleider und -Mäntel Knaben-Anzüge — Mäntel und Windjacken	Damen-Tag- und Nachthemden Handhosen — Unterröcke Untertailen — Seidentrikotwäsche Trikot-Garnitur, a. Wolle m. Seide Servier-Kleidung — Strümpfe Handschuhe — Oberhemden Nachthemden — Einsatzhemden Unterhosen — Kragen Selbstbinder — Socken — Sport-Strümpfe — Hosenträger Ärmelhalter	Rauchjoppen aus molligen Stoffen . . . 41,00, 33,00, 24,00 17⁰⁰ Schlaf Röcke in allen Weiten . . . 58,00, 41,00, 29,00 24⁰⁰ Arbeits-, Stoff- u. gestr. Hosen Sport-Hosen Kletterwesten — Ski-Kleidung Berufs-Kleidung

Als Mitglied des Rabattsparvereins gewähre ich 4 Prozent in Marken oder bar

Franz Heinze

Am Sonntag, den 9., 16., 23. Dez. sind meine Geschäfte von 11—6 Uhr geöffnet

Teuber's Riesenzelt
auf dem
Christmarkt, Rathausplatz
vom 15. bis 24. Dezember 1928
bringt auch Weihnachten 1928 in seiner
Spezial-Glas-Christbaum-Schmuck-
Spielwaren- und
Christbaum-Schmuck-
Ausstellung ein Tiefenangebot zu bekannt
billigen Preisen
in herrlicher Uebersicht.
Eigene Abschlässe — Keine Kommission.
Fritz Teuber
Goethestraße 53, I.

Willst du in schicken Schuhen laufen
Mußt du bei **Paul Großmann** kaufen.

Lose
zur Warenlotterie der Reichshandelskammer
Ries in allen durch Plakate kennt-
lichen Geschäften zu haben. Lospreis
1.— 25. Auf 10 Lose 1 Freilos.

Musikhaus
B. Zeuner Nachf.
L. Fritsche
Riesa, Hauptstraße 40
Telefon 686

empfiehlt in allen Preislagen
Mandolinen
Violen
Gitarren
Lauten
Ethern
Mund- und Ziehharmonikas
und andere Blasinstrumente

Schaukel- und Spielpferde
M. Mros, Hauptstr. 2
am Rathausplatz.

Auch Sie
müssen sich von der großen Aus-
wahl und Billigkeit überzeugen.
Anzüge für Straße und
Gesellschaft
Mäntel moderne Gürtelform
Schwedemäntel
Rockpaletots
Windjacken gefüttert
ab 21,00
Winterjoppen, Hosen
Oberhemden, Socken
Krawatten
Sämtl. Berufskleidung
Suchantke
Hauptstraße 73
Sonntag geöffnet — Rabatmarken.

Elektro-
Sprechapparate, Schallplatten
in großer Auswahl
Jugendfahräder
Starke Geräte, für Kinder vom 4. Lebensjahre an
Wringmaschinen, Nähmaschinen
liefern bei günstiger An- und Abzahlung
wöchentlich von 3.— 24 an
Arthur Vogel
Reihner Straße 24/21.

VITAMIN SILBERNE BESTECKE
in großer Auswahl.
Georg Schumann
Goldschmied
Hauptstraße 22.
Bohrerbürsten
Teppichkehrer
Staubsauger
Figurbesen
O Cedar Mop
kaufen Sie preiswert bei
A. Kuntzsch
Hauptstraße 22.

Ihr Auto
bleibt wie von heute
Auto-Doktor
für Rad, Metall u. Leder.
Auto-Schmierung
Auto-Leder
Auto-Sole
Auto-Gewinde-Fett
auch ausgewogen empf.
F.W. Thomas & Sohn
Eifen, Kette, Oele.

BSF Platura
Das Scher verfertigt
Tafel-Besteck
in allen Abmessungen
massiven Silberplatten.
Im Gebrauch unverwundlich.
Alleinverkauft für Riesa:
A. Herkner
Hauptstraße 22.

Koffer fault man billig bei **Mittag** Hauptstraße 73 am Capitol

Gummi-Kuntze
Riesa a.E. Am Capitol

Einol-Teppiche alle Größen billig Hauptstr. 73 am Capitol.
Als passende Weihnachtsgeschenke
bringe ich nochmals meine
Marmorartikel
in Erinnerung.
Komplette Toiletten für Kalt- und Warm-Wasser,
Schreibzeuge, Uhren, Sammelkästchen u. s. w.
Verfügung in meinem Winterlager zu jeder
Zeit und unerschöpflich.
Emil Weise, Marmorfabrikale
Stein- u. Marmorarbeiten, Gutenbergstr. 12
(Nähe Hof, Wartburg).

Polstermöbel
Lederwaren
finden Sie preiswert
Curt Zwintscher
Stiefa, Hauptstraße 50, rechts der Eisenbahn.
— Kutscherstraße. —

Rafiné i. Morgenröcke
Stanz für Schlafzimmern
Weiße Tischdecken mit kleinen Bildern
Kochlöffel, Wandkerl, Zuberhaken
Gedenkmedaillen, Gabel, Löffel, Messer, Zerkel
(zum Ausbessern)
Rissen- und Ringfalten-Rekte empfiehlt
H. Brunth, Bismarckstr. 63.
Rabatmarken.

Beize des Gedächtnisses für die Auslandshilfe.

Berlin. (Telunon.) Die Deutsche Liga der freien Wohlfahrtsvereine und der deutsche Zentralausschuss für die Auslandshilfe...

Nach einem Eingangslied, das der Berliner Domchor unter Leitung von Professor Hugo Hädel gesungen hatte, ergriß der Präsident der Deutschen Liga der freien Wohlfahrtsvereine...

Nach einem Vortrag des Anabandors aus dem „Wass von Wendelsdorf“ hielt Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Dietrich die Festansprache...

Platzgebendfeier in Berlin.

Berlin. Im großen Saal der Seereschule in der Dorotheenstraße fand am Donnerstag abend, veranstaltet vom Verein der Wähler in Berlin, zum Gedächtnis der 19jährigen Befreiung des Platz eine erste von diesem vaterländischen Geist erfüllte Gedächtnisfeier statt.

Das Abkommen zwischen Hamburg und Preußen.

Berlin. In dem gestern unterzeichneten Abkommen bekunden die Regierungen der Länder Hamburg und Preußen die Absicht, die Abgrenzung des Gebietes der einseitigen Entwicklung des hamburgischen Wirtschaftsgebietes an der unteren Elbe...

In diesem Zweck wird beschlossen, in erster Linie die Lösung der bestehenden Fragen auf dem Gebiete der Hafenwirtschaft, der Landesplanung und Siedlung sowie der Verkehrserschließung in Angriff zu nehmen.

Die in diesem Zweck wird beschlossen, in erster Linie die Lösung der bestehenden Fragen auf dem Gebiete der Hafenwirtschaft, der Landesplanung und Siedlung sowie der Verkehrserschließung in Angriff zu nehmen.

Gedenkfeier für Botschafter von Broddorf-Ranbau.

Berlin. Die Deutsche Gesellschaft zum Studium Osteuropas veranstaltete gestern abend in den Räumen des Vereins Deutscher Ingenieure eine Gedächtnisfeier für den verstorbenen russischen Botschafter in Moskau, Graf Broddorf-Ranbau.

Nachdem das Deman-Quartett ein Andante von Schubert gespielt hatte, sprach Staatsminister a. D. Dr. Schmidt-Ott, der Präsident der Gesellschaft, einige Begrüßungsworte für die zahlreich erschienenen Trauergäste.

Reichsminister Dr. Stresemann

Detoniert, daß es ihm eine Ehre, eine Pflicht und ein Bedürfnis sei, diesem führenden Staatsmann des Deutschen Reiches Worte des Gedächtnisses zu widmen...

Er sei kein Demokrat der Art gewesen, daß er der Masse geschmeichelt hätte, aber in dem Sinne, daß er jeden anerkannte, der durch Leistungen hoch kam...

Nach in seiner diplomatischen Arbeit in Moskau, so führte der Minister weiter aus, waren zwei Welten verbunden. Seine Tätigkeit in Moskau hat er stets als eine geschichtliche Mission angesehen...

Schweres Explosionsunglück in Newport.

Newport. (Telunon.) Im oberen Newport ereignete sich am Donnerstag in einer chemischen Fabrik eine schwere Explosion, durch die 6 Arbeiter getötet und 12 verwundet wurden.

Schweres Explosionsunglück in Newport.

Newport. (Telunon.) Im oberen Newport ereignete sich am Donnerstag in einer chemischen Fabrik eine schwere Explosion, durch die 6 Arbeiter getötet und 12 verwundet wurden.

Eine kommunalpolitische Entscheidung.

Dresden. Die Stadtverordneten in Leipzig hatten im Sommer die Ausschreibung der Stadtratswahl für Dr. Böhm beschlossen. Der Rat erhob dagegen Einspruch nach § 85 der Gemeindeordnung...

In den Entscheidungsurteilen wird dargelegt, daß die zweite Wahl des Stadtrates Dr. Böhm vom 30. November 1922 als eine Wiederwahl im Sinne der damals noch geltenden Revidierten Städteordnung anzusehen ist.

spieler, mit dem er bei Veranlassung der beiderseitigen Standpunkte Freundschaft zu entwickeln vermochte, die sich in herzlichster Form auch in Tischlerin Rundgebung beim Tode des Grafen Broddorf-Ranbau ausdrückte.

In grimmigem Humor sprach er damals noch über die Freunde, die seine Feinde über seinen Tod empfinden würden: „Auch ich bin schon seit Versailles gestorben“...

Nach ihm führte der Sowjetbotschafter Krestinski aus, daß die aufrichtigen Sympathien auch unter den breitesten Massen Sowjetrußlands dem verstorbenen Grafen gewidmet gewesen seien, und warf die Frage auf, wie sich das gegenüber einem Vertreter der alten Aristokratie erkläre.

Nach dem Botschafter gab Professor Dr. Hoch als Repräsentant der Vorsitzenden der Gesellschaft eine Reihe persönlicher Erinnerungen aus seiner Zusammenarbeit mit dem verstorbenen Botschafter...

Schließlich sagte Geheimrat Rühl im Namen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie dem Verewigten Dank für sein Verständnis für den wirtschaftlichen Teil seiner Mission...

Die stimmungsvolle Feier endigte mit einem Abgiao aus dem Streichquartett Nr. 3 Es-Dur von Mozart.

Städteordnung enthalte ein zwingendes Recht, und diese dem Schutze der öffentlichen Interessen; es sollte die Abhängigkeit der Staatsbürger gestärkt werden.

Schiedspruch für die ostfälische Textilindustrie.

Dresden. Zur Beilegung des Lohnkonfliktes in der ostfälischen Textilindustrie fanden gestern hier Verhandlungen vor der Schlichterkammer statt.

Oberpostdirektor Weiland gestorben.

Oberpostdirektor Weiland ist im 60. Lebensjahre einem Herzschlag erlegen. Mit Oberpostdirektor Weiland, so schreibt der Berliner Lokalanzeiger, verliert die Deutsche Reichspost einen ihrer tüchtigsten und bestblühenden Beamten.

Revision im Fememordprozeß Schmidt.

Leipzig. Der dritte Strafsenat des Reichsgerichts hob gestern das Urteil des Schwurgerichts in Stettin im Fememordprozeß Schmidt auf und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Vorinstanz zurück.

Die Beaufichtigung der Rüstungsindustrien.

Genf. Der Sonderausschuß zur Auffüllung einer Konvention über die Beaufichtigung der Rüstungsindustrien wird auf Grund eines Berichtes seines Unterkomitees beim Völkerbundsrat eine neue Beratung seiner Arbeiten beantragen.

Erklärungen Volcareds und Briand zur Reparationsfrage.

Paris. Vor dem Auswärtigen Ausschuss der Kammer sind gestern Nachmittag Ministerpräsident Volcared und Minister des Auswärtigen Briand erschienen, wie das nach der Sitzung verbreitete Communiqué besagt, um den Willen des Reparationskomitees über die Reparationsfrage zu erklären. Sie haben unterstrichen, daß die gegenwärtige Phase der Verhandlungen, deren allgemeiner Gang durch das in Gené im September aufgeschriebene Protokoll geregelt bleibt, rein Sachverständigencharakter trägt. Bei den Unterredungen, die bisher zwischen Frankreich und den ehemals alliierten Mächten bezw. zwischen Frankreich und Deutschland stattgefunden haben, ist besonders auf den Wunsch Deutschlands hin verachtet worden, daß die unabhängigen Sachverständigen keine die Regierung bindenden Entscheidungen treffen könnten. Es werde also Sache der Regierungen sein, wenn die vorausgehende Sachverständigenarbeit abgeschlossen sein wird, darüber zu urteilen, ob die Schlussfolgerungen der Sachverständigen es erlauben, daß die politischen Verhandlungen in eine neue Phase treten. Der Ministerpräsident und der Außenminister haben ihre auf präzisen Dokumenten begründete Überzeugung zum Ausdruck gebracht, daß die Verhandlungen in einem Geiste der Verständigung und des guten Willens eingeleitet werden würden, der die feste Hoffnung auf einen guten Abschluß erlaube.

Letzte Junkspruch-Meldungen und Telegramme

vom 7. Dezember 1928.

Die Entwürfe für das Reichshotel-Geplänze.
Leipzig. Für das Reichshotel-Geplänze sind 25 Entwürfe von 17 Architekten an dem ganzen Reiche eingegangen. Der Beurteilungsausschuss hat jetzt die Entwürfe in ästhetischer, verkehrstechnischer, wirtschaftlicher und architektonischer Beziehung geprüft und 5 Entwürfe zur Ausführung in erster Linie empfohlen. Die Verfasser der Entwürfe sind Architekt Walter Beyer in Leipzig, Architekt Oskar Pusch in Dresden, Architekt Moritz Ernst Lesser in Berlin, Architekt Kurt Schlemmer in Leipzig und die Architekten Grüner u. Pfeiffer in Leipzig.

Der Kreditbriefgroßhändler entlarvt und gekündigt.
Berlin. (Junkspruch.) Der in Paris verhaftete Kreditbriefgroßhändler ist jetzt einmündig festgestellt als ein Nummern-Ragaine-Fraudeur. Der Verfälschter, der eine sehr bewegte Vergangenheit hat und unter den verschiedensten Namen die größten Betrugsereien verübt und vollendet hat, hat ein volles Verzeichnis abgelegt; seiner Auslieferung dürfte wohl nichts im Wege stehen.

Dr. Stresemann beim Reichspräsidenten.
Berlin. (Junkspruch.) Reichspräsident von Hindenburg empfing heute den Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann vor seiner Abreise nach Lugano.

Deutsch-polnische Verhandlungen.
Berlin. (Junkspruch.) In den Besprechungen zwischen dem deutschen und polnischen Hauptdelegierten kann noch nicht Stellung genommen werden, da Minister a. D. Dornies, erst morgen nach Berlin zurückkehrt. Die Meldung, daß die deutsche Regierung eine Verlängerung des deutsch-polnischen Holzabkommens abgelehnt habe, ist nicht richtig. Die deutsche Regierung ist grundsätzlich bereit zu einer Verlängerung des Abkommens; aber sie will ihre Entscheidung erst treffen, nachdem eine Entscheidung über das Ergebnis der Handelsvertragsbesprechung gefallen ist.

Schwere Beschuldigungen gegen einen Hamburger Architekten.

Berlin. (Junkspruch.) Wie die B.Z. berichtet, wurde in Hamburg ein Architekt unter dem Verdacht verhaftet, sich seit Jahren an seiner noch nicht ganz 10-jährigen Stiefnichte mit Wissen und Willen der Mutter des Kindes vergangen zu haben. Die Angelegenheit ist dadurch bekannt geworden, daß das junge Mädchen aus dem Elternhause nach Berlin entflohen, hier von Bekannten zum Arzt gebracht wurde, der durch einen Rechtsanwalt Anzeige erstattete. Gleichzeitig hatte der Stiefvater bei der Hamburger Polizei Vermittlungs-Anzeige erstattet und den rechten Vater des Mädchens, das ein vorerbliches Kind seiner Frau ist, der Entführung beschuldigt. Als die Ermittlungen der Berliner und Hamburger Polizeibehörden über die beiden gegenseitigen Anzeigen den wahren Sachverhalt ergaben, erfolgte die Verhaftung des Architekten. Die Hamburger Vormundschaftsbehörde hat das junge Mädchen in einem Heim in Neßberg untergebracht.

Empfang des japanischen Votstalters beim Reichstasler.
Berlin. (Junkspruch.) Der Reichstasler hat heute vormittag den japanischen Votstalter empfangen.

Eröffnung der Danzig-Ausstellung in Stuttgart.
Stuttgart. (Junkspruch.) Heute vormittag wurde die Danzig-Ausstellung des Deutschen Auslandsinstitutes im ehemaligen Kronprinzenpalast feierlich eröffnet.

Neue Verhaftungen in der Angelegenheit des „Gazette de France“.

Paris. Der Matin kündigt an, daß in der Angelegenheit der „Gazette de France“ zwei neue Verhaftungen beschlossen worden seien, die des politischen Direktors Pierre Aubert und des Rechtsberaters des Unternehmens, Paul Desant.

Veranlassungen eines Pariser Bankiers.

Paris. Wegen den Indebor einer Pariser Privatbank namens Kugel ist ein gerichtlicher Verfügungsbescheid ergangen, weil er 12 Millionen Franc veranlassen haben soll.

Abreise der französischen Delegation.

Paris. (Junkspruch.) Außenminister Briand ist heute vor 8 Uhr nach Lugano abgereist.

Wegwerfungsgeld in Venedig.

Venedig. (Junkspruch.) In ein Kupferbergwerk bei Moracco (V) brang Wasser aus einem benachbarten großen Wasserwerk ein. Nach Schätzungen des Arbeitsministeriums sind bei der Ueberflutung der Grube 27 Personen ums Leben gekommen, nach nichtamtlichen Schätzungen sollen 64 Personen getötet sein.

Neuer Bombenanschlag auf eine polnische Redaktion.

Warschau. (Junkspruch.) Nachdem gestern in Petersburg die Drucker des „Globo Volki“ einem Bombenanschlag zum Opfer fiel, wurde heute ein Anschlag auf die Krakauer Zeitung „Instronaw Kurjer Kobienski“ versucht, indem der Redaktion des Blattes ein Paket überhandelt wurde, das als Weihnachtsgeschenk gedacht war und eine Bombe enthielt. Der Empfänger, der das Paket mit aller

Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

Der Sportverein Haderau

mußte sich am vergangenen Sonntag d'm Fußballplatz Berlin-Grünau 10:2 Degen.

Durch die Verhandlungen hatten nur 9 wackere Haderauer den Weg nach Grünau angetreten, was sich auch bitter rächte. Datis hat ein jeder gerechnet, daß Haderau in seiner letzten Form einen einwandfreien Sieg mit nach Hause bringen würde, was ein jeder hart enttäuscht. Erkent kommt es anders, als weitens wie man denkt.

Auf schwerem maragligen Boden hatte man noch große Anforderungen an die geschwächte Mannschaft, denn der Mensch wurde erbracht, das dem Angeden des Gegners oder Bedrohens des Balles herrsche die Spieler Besonnenheit mit dem Erdboden machten. Es geschah bei drei Durchbrüchen von Grünauwalde, daß das ganze Schlußtrieb am Boden lag. Dies soll aber keine Entschuldigung sein, denn nur die beiden lebenden Spieler tragen die Schuld an der blamagen Niederlage. Mit voller Ull wäre ein Siele bestimmt zuhause gekommen, denn die 9 wackeren Haderauer haben trotzdem oft überlegen gespielt, lobah die 10:2 Niederlage unbedingt zu hoch erscheint. Ein derartiges untempl. Auftreten darf nie wieder vorkommen.

Die 2. Ull behauptete weiter ihre Spaltenstellung und konnte gegen die nicht vollständigen Haderauer einen einwandfreien 6:1-Sieg davontragen. Die Haderauer Jugend mußte auch in Haderau in den sauren Spiel drücken und verlor 2:0, lobah die 2 in der 1. Jugendklasse am Ende der Tabelle zu finden ist.

Sports-Vorläufer.

Der Nordschachmeister NSB, am kommenden Sonntag in Haderau.

Im 100igen Verbandsspiel trifft Sportverein Haderau auf den 100fachen Nordschachmeister NSB. Das Spiel, welches unter der Leitung eines Schiedsrichters aus dem Gau Ostthüringen steht, verspricht sehr interessant zu werden. Die schon im Bericht erwähnt, hatte Haderau am vergangenen Sonntag einen schwarzen Tag. Wegen dem Wetter

Unser neuer Roman.

„Das Geheimnis des Dr. Karamenski“ ist der Titel unserer neuen Romane, als dessen Verfasser Heinz Delmers zeichnet. Fred Arnold, ein siebzehnjähriger Junge, ist in den Verdacht geraten, bei seinem Lehrer einen Diebstahl begangen zu haben. Seine Flucht führt ihn nach Berlin und läßt ihn in der außergewöhnlichen und menschlich überaus sympathischen Persönlichkeit des Dr. Karamenski einen Beschützer finden. Fred merkt bald, daß hinter diesem Manne ein Geheimnis waltet. Wie er auf verschlungenem Wege immer mehr von dem herabgegangenen Wirkungskreis des Dr. Karamenski zu hören bekommt, wie er dann das ganze Geheimnis gelobt vor sich sieht und wie schließlich auch sein eigenes Geschick und das seiner Familie sich zum Guten, ja sogar zum Glück wendet, das alles erzählt in spannenden Kapiteln unser neuer Roman, den wir hiermit der Aufmerksamkeit unserer Leser bestens empfehlen wollen.

Vorsicht Öffnete, stellte fest, daß darin Kraft in Vulkanform enthalten war, das beim Ausbrechen der Pasterkanur zur Explosion gebracht worden wäre. — Die polnische Presse schreibt diese Anschuldigung ukrainischen Urhebern zu, doch fehlt von den Tätern jede Spur, so daß die Vermutungen nicht nachgeprüft werden können.

Das Befinden des Königs von England.
London. (Junkspruch.) Das heute mittag ausgegebene Bulletin erklärt, daß der König eine ruhige Nacht verbracht. Seine Kräfte haben nicht abgenommen. Im Laufe des Tages wird eine weitere Untersuchung der rechten Brustseite vorgenommen werden.

Untergang eines hilenischen Dampfers.
Iquique (Chile). Der hilenische Dampfer „Quintero“ ist nach einem schweren Zusammenstoß mit dem Dampfer „America“ der gleichen Nationalität auf der Höhe von Punta Venica kurz vor Mittag gesunken. Ungefähr 17 Personen sind ertrunken. Der Kapitän der „Quintero“ und ein großer Teil der Besatzung wurden gerettet.

Kredite für Reparationen.

obd. Berlin. Die deutsche nationale Reparationsfrage hat eine Interpellation eingebracht, die sich darauf bezieht, daß die Fortführung von Reparationsarbeiten besonders im Osten Deutschlands durch die Kreditministerien erwirkt werde, lobah bereits begonnene Arbeiten zum großen Teil wieder eingestellt werden müßten. Dadurch sei die Erfüllung der davon betroffenen Kantverträge ausser Acht gelassen. Die von der Reichsregierung in Aussicht gestellten Dauerkredite mit ausreisender Anleiheverpflichtung müssen in kürzester Frist beschafft werden. Die inwischen eingetretene Verschlechterung der Kreditbedingungen am Kapitalmarkt dürfe das begonnene Kulturwerk auf seinen Fall hindern. Die Anleiheverpflichtung müsse auf lange Dauer zur Verfügung gestellt werden. Die Reichsregierung wird befragt, ob sie bereit sei, diesen Wünschen zu entsprechen.

Daily Express für die Zurückziehung der britischen Truppen aus dem Rheinland.

London. In einem Leitartikel verlangt Daily Express die schleunige Zurückziehung der britischen Truppen aus dem Rheinland. Das Blatt erklärt: Wenn unsere leitenden Persönlichkeiten aus dem englisch-französischen Nazine-Romantismus nicht gelernt haben, dann sind sie überhaupt unfähig etwas zu lernen. Wenn sie etwas daraus gelernt haben, dann sollen sie ihr Wissen auf die Frage der Rheinlandräumung anwenden. Das Parlament sollte unverzüglich dafür sorgen, daß diese sinnlose und verzerrte Streitfrage nicht zu einer neuen internationalen Stunde wird. Das wird aber ganz bestimmt geschehen, wenn sie im Geiste der letzten Erklärung Chamberlains behandelt wird. Das Parlament muß verlangen, daß der unmögliche Vage, die durch seine Erklärung entstanden ist, sofort ein Ende gemacht wird. Es gibt nicht einen einzigen triftigen Grund für weiteres Aufschau, im Gegenteil, die Fortdauer der Besetzung liegt in eine Politik hinein, von der nicht ein einziger Engländer glaubt, daß sie Europa zum Wohle gereicht. Gefahder Verhandlung, Rücktritt auf den Anstand im internationalen Verkehr und Gerechtigkeit gegenüber unseren Truppen wie gegenüber Deutschland fordern ihre sofortige Zurückziehung. Es ist Aufgabe des Parlaments, einen unüberwindlichen Druck auf den Außenminister auszuüben und ihn zu verhindern, länger eine Politik zu betreiben, die den britischen Interessen so unüberwindlich

haben die Haderauer schon in dem letzten Verhandlungs spiel, dem Volcaredspiel demieien, das große Können in der Mannschaft verborgen ist und auch der Weisheit in seinem gonten Können herausgefordert wurde. Ein tech. Ull besitzt selbstverständlich der NSB, aber durch großen Ull kann man in einem solchen Spiel helfen.

Im meine Haderauer noch die Wohnorte: Bräut einen ehelichen Kampf, auch wenn ihr unterliegt, dann beweist ihr dem großen Sieger, daß ihr ebenfalls unterlegen seid. Dieses Spiel beginnt am 2. Ull.

Vorm. 10 Uhr spielt Haderau 2. Ull gegen Ullaria 2. Ull um den Bezirksmeister der 3. Klasse, der Ullarie aus diesem Spiel ist endgültig Bezirksmeister. Das Spiel verspricht auch sehr interessant zu werden und ist des Ullaria vollständig offen. Den Schiedsrichter zu diesem Spiel stellt der NSB.

Um den NSB-Sokal.

1. Zwischenrunde am 20. 1. — Wiederholungs spiel am 6. 1.
Von den Siegern der 2. Vorrunde am 25. Nov. bleibt Fortuna-Leipzig durch Freilos in der 1. Zwischenrunde spiellos. Für die Abreisen Gegner sind folgende Spiele vom Fußballausblick des Verbandes Mitteldeutscher Fußball-Vereine angeht:
in Treben: Trebener Sportklub — Spielberg, Falkenstein in Leipzig: Rader Leipzig — Ull. Ullaria in Chemnitz: Rader Chemnitz — Ull. Ullaria in Erfurt: Sportklub Erfurt — Ull. Ullaria in Gera: Rader Gera — Sportklub Halle in Halle: Borussia Halle — Spielvereinigung Dresden. Das kommt als 7. Ullaria, für die der Ort noch nicht feststeht, das Spiel Ull. Ullaria gegen Ullaria in Ullaria Ullaria oder Ull. Ullaria, je nachdem, wer von diesen beiden Vereinen das Wiederholungsspiel aus der 2. Sozialrunde gewinnt, das am 25. Nov. beim Stande von 1:0 für Ullaria abgebrochen werden mußte. Dieses Wiederholungsspiel ist für den 6. 1. in Ullaria angelegt.

Ministerbesprechung über Lugano.

Berlin. (Junkspruch.) Heute mittag wurde eine kurze Ministerbesprechung über Lugano abgehalten. Die deutsche Delegation für die Verhandlung in Lugano verläßt heute abend mit dem Fahrplanmäßigen Zug Berlin. Reichsstaatsminister Dr. Stresemann wird begleitet sein vom dem Staatssekretär Dr. v. Schubert, dem Ministerialdirektor Saus und einer Anzahl von Sachverständigen. Die Konferenz wird bis zum 16. oder 18. d. Ull. andauern, es ist noch unbestimmt, ob der Reichsaussenminister im Anschluß daran einen kurzen Weihnachtsurlaub antreten wird.

Der Wert des Namens.

Was so ein Name wert ist? Die Bilder aller Maler werden mit Gold aufgewogen. Nicht, weil sie sämtlich nun wirklich so erstklassig sind und kein Lebender es ihnen gleich tun könnte, nein, weil der Loh von der Weltbühne abgetreten, seine Finger nicht mehr rühren und die Welt mit neuen Werken überschweben kann. Was er hinterlassen, hat Selbstehrwert. Man kennt die Zahl seiner Schöpfungen zumeist und danach wird, in Verbindung mit der Bedeutung, die der Künstler... nach seinem Tode erlangt hat, der Preis für seine einzelne Arbeit gesetzt. So wird man soll den Wert aller Gemäldes nicht schmälern. Es gibt viele darunter, die tatsächlich durch viele Wertausgabe nicht in Nachahmung erreicht worden sind. Aber glaubt man im Ernst, daß wirklich mit den Preisen der Wert der alten Bilder bezahlt, daß er nicht überzahlt wird. Hier ist ein leichter Beweis zu führen, wie eben nur der Name nicht das Wert den Preis macht. Wie oft ist es vorgekommen, daß dem und jenem eine Fälschung angehängt wurde. Er kaufte das Gemälde im guten Glauben ein Original erworben zu haben. Später wurde bekannt, ein Fälscher habe es verstanden, eine hübsche Kopie herzustellen. In der Käufer wirklich betrogen? Ihm mußte doch das Bild als Kunstwert den Wert haben, den er anlegte. Das Kunstwerk soll doch in seinem Salon prunken, nicht der Name des toten Meisters, den diesmal frecher Weise ein anderer hinwarf. Jetzt geht wieder ein Streit, der zum Kasernen ansetzt. In Berlin wurden vor nicht langer Zeit 30 Bilder von Gogh's herbeigeholt. Ull übernahmen die Bürgerschaft, es handelte sich um echte Bilder des Meisters und es wurden die üblichen van Gogh-Preise von 50-70000 Mark für das Bild gezahlt. Aber sämtliche 30 Bilder sollten nun plötzlich nicht von der Hand des unbedeutendsten toten Meisters stammen. Die Sachverständigen haben erklärt, diese 30 Bilder wären nur mittelmäßige Arbeiten des toten Meisters. Ertrödem wurden die erordentlichen Preise erreicht, gerne bezahlt, denn man wollte mit einem, und war er noch so minderwertigen von Gogh prunkten. Stellt es sich wirklich heraus, daß die Bilder samt und sonder einem anderen Urheber haben, so ist hier wieder deutlich der Beweis erbracht, daß es sehr wohl auch heute noch Maler gibt, die den alten Schritt halten können. Freilich, sie sind keine toten Berühmtheiten und müssen verhungern, demweil für wertlos Schinken aller Berühmtheiten Preise bezahlt werden, die sich nicht wackrigeren lassen. Ist es nicht eine alberne Welt, die lediglich den Namen eines Mannes so bewertet, die sich nicht scheut, ein wertloses Bild anzuhängen, während es für viel weniger Geld schöne und kostbare Bilder lebender Künstler in Menge gibt. Somit fliegt man doch im Leben nach dem Wert zu urteilen. Deshalb nicht beim Bilderkauf? Deshalb der Grage, nun wirklich einen Namen anzuhängen, der uns Ullerbenden gar keine Bedeutung mehr hat, keine andere wenigstens als die, daß er in allen wichtigen Katalogen als Meister steht. Ich meine, diejenigen, die auf eine Fälschung zurückzuführen sind, haben keine Ursache, sich zu beklagen. Hätten sie von der Fälschung nichts gewußt, würden sie sich nicht bemächtigt fühlen. Wissen sie davon, so stukt der Wert des Bildes durchaus nicht. Wir können uns ruhig frei machen von der Ullerbildung des Ull. Finden wir gute Bilder lebender Künstler, erwerben diese und zeigen wir stolz unseren Freunden und Nachbarn unsere Erwerbung, so werden sie gewiß mit dem gleichen Interesse das Bild zu begreifen und zu schätzen finden, als wenn sie nun gerade vor einem alten Meister entsehtet stehen und nicht anderes tun, als immer wieder auf den Namen zu starren, sich über stül sagend, daß etwas besonders an dem Bilde nicht ist. Na, gut, ein van Gogh! Ein Wertgegenstand durch den Namen geworden. Wertgegenstände sind und sollen und alle Bilder sein, die wir mit unseren bescheiden Mitteln erwerben können, die den Künstler zeigen und einen Schmaus darstellen, den jeder anerkennen muß. Eracht.



Politische Tagesübersicht.

In dem deutsch-rumänischen Abkommen. Zurzeit befindet sich der rumänische Arbeitsminister Raducanu in Berlin zu Verhandlungen, die sich an das kürzlich abgeschlossene Berlin-Budapester Abkommen knüpfen. In diesem Abkommen ist von der deutschen Regierung Rumänien eine Zahlung von 700 Millionen in vier Jahresraten zugesagt worden. Der rumänische Minister verhandelt nun, wie das Nachrichtenbüro des V.D.Z. erzählt, in Berlin darüber, wie dieses Geld für Rumänien schneller flüssig gemacht werden könnte, da von deutscher Seite an den vereinbarten Zahlungsterminen festgehalten werden muß. Die Verhandlungen haben nun den Zweck, etwa durch die Deutsche Bank die Zahlungen bevorzugen zu lassen, um sie schneller flüssig zu machen.

Die belgische Markterhebung. Nach Zeitungsmeldungen soll die belgische Regierung in Deutschland über die Einlösung der Marktschulden Verhandlungen führen. Die belgische Regierung verlangt bekanntlich die Einlösung der Marktschulden, die zur Zeit des Krieges in Belgien in deutschem Gelde ausgeben worden sind. Wie das Nachrichtenbüro des V.D.Z. von zuständiger Stelle hört, ist aber in Berlin von solchen Verhandlungen nichts bekannt. Belgien benutzt jede Gelegenheit, wie erst jetzt wieder bei den Vorbereitungen für die Exzer-Kommission, um seinen alten Standpunkt wieder vorzubringen, daß diese Frage noch offen sei und von Deutschland bereinigt werden müsse. Dazu hat Deutschland jedoch keine Veranlassung, da die Einlösung der Marktschulden in Berlin durch den Damessplan erledigt ist und sämtliche von Deutschland zu leistenden Zahlungen in die Dawes-Konventionen eingeschlossen sind.

Bombenanschlag auf eine Zeitung in Remberg. Auf den Druckerdirektor des „Blow-Polst“ in Remberg wurde gestern ein Bombenattentat verübt. Ein Elbote überbrachte dem Direktor ein Paket, angeblich als Geschenk zum Nikolaustag. Beim Öffnen des Pakets erfolgte eine Explosion, durch die das Zimmer des Direktors zerstört wurde; der Direktor selbst trug leichte Verletzungen davon. Ein gleichzeitig ausgebrochenes Feuer wurde durch die Feuerwehr gelöscht. In der ganzen Druckererei wurden die Fenster- Scheiben zerstört.

Das belgische Kinnestgesetz angenommen. Die Kammer hat den Kinnestgesetzentwurf mit dem Abänderungsantrag der Regierung mit 98 gegen drei Stimmen bei 88 Stimmenthaltungen angenommen. Die Sozialisten haben sich der Stimme enthalten.

Japan für die Abänderung des Systems der Reparationszahlungen. Die japanische Agentur „Tosho“ veröffentlicht eine Erklärung des Ministerpräsidenten Tanaka, in der dieser betont, daß Japan eine Aenderung des Systems der Reparationszahlungen begründet und alle diesbezüglichen Bemühungen unterstützen würde.

Vor einer Ministerkrise in Belgrad? Sowohl die Ereignisse in Kragan, als auch die von der Regierung eingeschlagene politische Richtung erregen im Lande allgemeinen Mißfallen. Die Abgeordneten der Regierungsparteien fordern den Eintritt eines Ministerkabinetts, der sich ausschließlich mit der gegenwärtigen politischen Lage befassen soll. Dieser Ministerkabinetts trat am Donnerstag zusammen und gab nach Beendigung einer amtl. Verhandlung heraus, die jedoch nur die Mitteilung enthält, daß ein Ministerkabinetts stattgefunden, ohne die Verhandlungsgeschäfte zu erwähnen. Man erwartet daher in politischen Kreisen, daß der Ausbruch einer Regierungskrise, die man für unvermeidlich hält, nur um ein bis zwei Tage verschoben wurde. Die allgemeine Meinung geht dahin, daß die Regierung entweder zurücktreten müsse und sodann Kompromißverhandlungen mit der bauerlich-demokratischen Koalition beginnen oder aber es müsse eine Reorganisation des Kabinetts vorgenommen werden, die durch ihre Persönlichkeiten Rücksicht auf eine Beilegung des Zwistes mit Kragan biete.

Die Wiener Presse zum Bundespräsidentenwechsel.

Wien. Die gesamte Wiener Presse nimmt in Bestürzung zum Wechsel auf dem Präsidensposten Stellung und alle Blätter haben neuerlich einmütig die Verdienste des am 2. März 1929 verstorbenen Bundespräsidenten Dr. Gajda hervor, den sie als besten Repräsentanten des Österreichischen Nationalismus würdigen. In gleicher Weise lassen alle Blätter fest, daß der neue Bundespräsident ein Mann von lauterem Charaktereigenschaften und würdige ist, an die Stelle des verstorbenen zu treten. Das Neue Wiener Tagblatt erklärt: Bundespräsident Miklas habe zu den Männern der heutigen verfallenen Richtung, genügt aber auch das Vertrauen und die Achtung der sozialdemokratischen Opposition. — Die Neue Presse betont: Die besonderen Eigenschaften des neuen Bundespräsidenten liegen darin, daß er im Dienste der Allgemeinheit seine persönlichen Überzeugungen zurückdrängen wird. Die alle Gruppen des Parlamentes, sagt das Blatt, so widmen auch wir ihm einen Vorstoß an Vertrauen, den er gewiß verdient. — Das Neue Wiener Journal nennt die Wahl Wilhelm Miklas nicht nur einen Sieg der rechtschaffenen und bescheidenen Persönlichkeit des neuen Bundespräsidenten, sondern auch einen Sieg des Bundeskanzlers Dr. Seipel, der die Wahl des abgemessenen Parteigängers der Mehrheit auf diesen Posten durchsetzen konnte. — Die Reichspost schreibt: Dr. Gajda hat in Zeiten, wo das parteipolitische Bild Österreichs schwante, außerhalb der Partei lebend, seine Aufgabe tatvoll gelöst. Seitdem hat die christlich-sozialistische Partei so sehr ihr demokratisches Primat als die Vertreterin der größten Volksteile erwiesen, daß sie den berechtigten Anspruch erheben konnte, daß ein Mann aus ihrer Mitte die höchste Staatswürde bekleide. Die Wahl Miklas bedeutet jedoch keineswegs eine Kampfschlacht. Wenn die gleichen Reichsparteien nicht in geschlossener Front mit dem christlich-sozialen antraten, so war ihr Vorstoß nicht darauf berechnet, ein Mehrheitsvotum gegen die christlich-sozialen zu erzielen. — Auch die Arbeiterzeitung hebt hervor, daß der neue Bundespräsident sich die Achtung aller Parteien erworben habe und es niemand Selbstverständlichkeit kosten werde, ihm jede Achtung zu zahlen, die der gute Republikaner dem frei gewählten Haupt der Republik schuldet. Nämlich an der Spitze des Staates wäre allerdings ein Mann, der außerhalb der Parteien stehe. — Die Wiener Neuesten Nachrichten hätten eine Wiederwahl des Bundespräsidenten Gajda vorgezogen.

Reichspräsident v. Hindenburg an Bundespräsident Miklas.

Berlin. Reichspräsident von Hindenburg hat an den neugewählten österreichischen Bundespräsidenten Miklas das nachstehende Telegramm gerichtet: „Dem Bundespräsidenten der Republik Österreich Herrn Wilhelm Miklas“

Wien. Zu der Uebernahme Ihres hohen Amtes als Bundespräsident der Republik Österreich bitte ich Sie meine und des Deutschen Volkes herzlichste Wünsche entgegenzunehmen. Möge Ihre Amtsführung dem österreichischen Vaterlande, an dessen Gedeihen Deutschland den innigsten Anteil nimmt, zum Glück und Segen gereichen. Reichspräsident von Hindenburg.“

Streikunruhen in Columbia.

New York. (Telunion.) Infolge Streikunruhen, an denen etwa 12 000 Arbeiter, die auf den Bananenplantagen in der Provinz Magdalena in der Republik Columbia beschäftigt sind, beteiligt sind, ist der Belagerungszustand erklärt worden. Angeblich sind die Arbeiter von mexikanischen kommunistischen Agitatoren aufgehetzt worden. Die eigentliche Ursache der Unruhen sind Lohnforderungen, die bereits seit einigen Wochen andauern. Die Streikenden, die

aber sehr primitive Waffen besitzen, sollen sich an mehreren Orten verschanzt haben. Die Amerikaner sind überall präsent. Amerikanische Regierungstruppen werden seit Tagen als Besatzung in verschiedenen Orten aufgestellt. Die Nachrichten über die Streikunruhen laufen nur lückenhaft ein, da die Streikenden die telegraphischen und telegrafischen Verbindungen unterbrochen haben.

Zentrumsparlament in Wien.

Wien. Als Vorbereitung für den Reichsparteitag des Zentrums dienten am Donnerstag einige Interorganisations-Treffen ab, u. a. tagte der Reichsbeamtenrat, in dessen Sitzung verhandelt werden sollte, die mit dem V.D.Z. über die Frage des Berufsbeamtenrats eingehenden Differenzen auszugleichen.

In der Reichsbeamtenratung der Handels- und Industriebeamten der Zentrumspartei äußerte sich der Vorsitzende über die Wirtschaft- und Sozialpolitik der Partei. Das Zentrum sei für höhere Reallohn, wobei aber dem hohen Reparationslasten Infrage kämen, die die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie auf dem Weltmarkt herabsetzten. Die Lage der deutschen Wirtschaft sei zur vollen Verwirklichung der Wirtschaftsdemokratie noch nicht geeignet. Das Zentrum bekämpfe den Versuch der Sozialisierung und der Abschaffung des Eigentums, treibe aber ein für das Tarifvertragswesen und Schlichtungsstellen und das Betriebsrätegesetz. Reformen im Tarif- und Schlichtungsstellen seien freilich notwendig. Für die Herbeiführung eines gewissen Maßes der Arbeitnehmerschaft an den Unternehmungen habe sich bisher kein gangbarer Weg zur Verwirklichung finden lassen, den das Zentrum gern beschreiten würde. Es unterstütze auch die Forderung nach einer größeren Publizität der Wirtschaft. In allen diesen Fragen müßte aber eine Verhandlung zwischen Arbeitern und Unternehmern ohne Eingreifen des Staates herbeigeführt werden, ebenso wie bei der Herbeiführung eines größeren Maßes der älteren Arbeiter und Angehörigen. Eine Beschäftigung der älteren Arbeitnehmer durch staatlichen Zwang würde nicht die erhoffte soziale Wirkung haben. Bei den letzten Wahlen seien Arbeitgeber und Arbeitnehmer aus Industrie und Handel nicht getrennt von der Partei berücksichtigt worden.

Eine der wichtigsten Angelegenheiten des Parteitag wird die Wahl des Reichsparteivorstandes sein, da Dr. Marx unter seinen Umständen den Vorsitz behalten will und über die Verantwortlichkeit seines Nachfolgers noch keine Verhandlung erzielt worden ist. Zu einer solchen hoffte man schon in der Sitzung des Parteivorstandes, die für Donnerstagabend anberaumt war, zu gelangen.

Der Reichsrat

genehmigte in seiner öffentlichen Sitzung vom Donnerstag eine neue Verordnung über Bestellung von Anwaltschaften und nahm hierauf den deutsch-litauischen Handelsvertrag an. Angenommen wurde ein Gesetz über ein Wirtschaftsabkommen mit China, das als Vorläufer für spätere Handelsvertragsverhandlungen zu betrachten ist. In dem Abkommen wird die vorläufige beiderseitige Weisheit aufrechterhalten. Die Geltungsdauer des Gesetzes über Eintragung von Hypotheken und Schiffsregister in ausländischer Währung wurde bis Ende Dezember 1929 verlängert, ebenso die Geltungsdauer des Gesetzes über den Verkehr mit unedlen Metallen.

Magdeburg ohne Gymnasium.

Mit knapper Mehrheit nahm gestern die Magdeburger Stadtverordnetenversammlung den Antrag des Magistrats an, demnächst das Königs-Wilhelm-Gymnasium, die einzige häßliche humanistische Anstalt, u. Litera 1929 abgebaut wird.



Der Kosmos-Kairo Gutschein

Von heute an beteiligen wir die Freunde von „Kosmos-Kairo“ an den Ersparnissen, welche wir durch die ständige Umsatzsteigerung erzielen.

Es ist ein bekanntes Gesetz der kaufmännischen Wirtschaft, daß die Werbungskosten und Geschäftsspeesen prozentual um so niedriger werden, je höher der Umsatz wächst. Was wir ersparen, wenden wir den Rauchern von „Kosmos-Kairo“ zu. Jede Packung der zur Lieferung kommenden Kosmos-Kairo-Zigaretten enthält einen Gutschein. Gegen Kosmos-Kairo-Gutscheine können Sie kostenlos jeden Gegenstand beziehen, den Sie sich wünschen. Näheres besagt der illustrierte Prospekt, welcher in den Spezialgeschäften aufliegt.

GARANTIE

Wir leisten volle Garantie dafür, daß die in ungedruckten Briefen von Fachleuten und Rauchern begeistert gepriesene Qualität unserer „Kosmos-Kairo“ nicht im geringsten geändert wird. Zur Bekräftigung unserer Zusicherung haben wir heute 10000 Mark bei der Darmstädter u. Nationalbank Dresden deponiert.



Verbinden Sie aus Annehmlichkeit mit dem Nützlichen, genießen Sie

KOSMOS-KAIRO



Gasthof „Stadt Riesa“ Poppitz.
 Sonnabend, Sonntag, Montag,
 den 8., 9., 10. Dezember
großer Bockbierausschank.
 Die Brauerin Torany gibt ihre Gastrolle.
 Hierzu laden freundlich ein
 Otto Götsch und Familie.

Gasthof zur Linde, Poppitz.
 Sonnabend, 8., u. Sonntag, 9. Dez.
 großes Bockbierfest.
 f. Bockwürstchen. Bettich gratis.
 Es laden freundlich ein
 W. Gennig und Frau.

Restaurant U. T.
 Sonnabend, den 8. und Sonntag, den 9. Dezember
 — Anfang 8 Uhr —
Kabarett!

Sonntag nachm. 4 1/2 Uhr Familienvorstellung.
 als Humorist, Bauchredner,
Maro Fey als Humorist, Bauchredner,
 Hauberkünstler, Handclatien-
 spieler, Film-Dirigier.
Ingrid Marton als Heißherin in
 lebende Bilder.
Le Dietero als Klavierspieler und Ent-
 fesselungskünstler.
Jumbo, ein kleiner Affenker.
 Eintritt frei! Eintritt frei!
 Eine genutzreiche Unterhaltung versprechend,
 ladet ein
 Ernst Thalmann.

Gasthof Pochra.
 Sonntag, den 9. Dezember
großer öffentlicher Ball
 mit Bockbiermümel.
 Jeder Gast erhält eine Bockbiermüme
 gratis. Anf. 8 Uhr. Flotte Kapelle.
 Sonnabend, den 8. Dezember
Bockbiermümel in der dekoriert. Gasthube.
 Es ladet freundlich ein
 H. Giese.

Gasthof Stern, Zeithain.
 Sonntag, den 9. 12.
Schallplatten-Konzert
 verbunden mit
Bockbierfest.
 Du. or. — Stimmung.
 Tanz frei. Eintritt frei.
 Tanzsteuer 30 Wg. Anfang 7 Uhr.
 Jedermann herzlich willkommen.

Gasthof Wülknitz
 Sonntag, öffentliche Ballmusik
 9. Dezbr.
 mit großer Ueberraschung: Die wunderbaren Schwan-
 männer. — Jazzbandmusik. — Es ladet hierzu
 freundlich ein
 der Besitzer.

Für die vielen Geschenke und Ehrungen an
 unserm Silberhochzeitstage sagen allen hiermit
herzlichsten Dank.
 Riesa, Kolonie 27.
 Oskar Gerlach u. Frau geb. Götsch.

Für die Liebe und Verehrung, welche
 unserer geliebten Entschlafenen
Frau Maria Buthe
 von allen Seiten in so reichem Maße ge-
 teilt wurden, sprechen wir, da es uns un-
 möglich ist, jedem einzeln zu danken, Her-
 durch innigsten Dank aus.
 Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein
 Ruhe laßt und Gabe Dank in die
 Ewigkeit nach. In tiefstem Weh
 Robert Buthe nebst Kindern.
 Riesa - Gröba, 6. Dez. 1928.

Gestern vormittag entfiel nach kurzen,
 schweren Leiden unser lieber Vater, Schwie-
 gervater und Großvater
 der Wulknitz
Heinrich Barthel
 in Poppitz.
 In tiefem Schmerz
 die trauernden Hinterbliebenen.
 Riesa, am 6. 12. 28.
 Beerdigung findet in Poppitz Sonntag
 1/2 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Elbterrasse Besitzer
 W. Freygang
 Sonnabend und Sonntag Ausschank des vorzüglichen
Weihnachtsbockes
 aus der Würzburger Hofbrauerei. Syphonbierverband.

Nur 2 Tage! 5 Jahre Garantie! Eintritt frei!
Achtung! Hausfrauen von Riesa und Umg.
 Freitag, den 7. Dezember, nur 7.30 Uhr abends.
 Sonnabend, den 8. Dezember, nachmittags 4 Uhr
 und 7.30 Uhr abds. in der Elbterrasse, Hauptstr. 52
Probewaschen
 mit dem weltbekannten Messing-Waschkompressor (Preis RM 30.—)
 und der Messing-Wringmaschine (Preis RM 5.—) ein
Waschwunder
 20fache Lebensdauer der Wäsche!
 Ein Kind wäscht in einer Stunde mehr, als eine Frau an einem Tage!
**Nicht zu verwechseln mit den bereits gezeigten Bleich- und
 Stollmaschinen.**
 Schmutzige Wäsche blitzsauber aufräumen! Nach fünf Minuten Wasch-
 dauer kann dieselbe sauber mitgenommen werden. — Vertreter können sich melden.
Patentverwertung G. m. b. H. Gleiwitz
 (Haus Oberschlesien). Besucht durch den Besuch des Herrn
 Reichspräsidenten v. Hindenburg auf seiner Schlossreise.

Musikinstrumente, Musikapparate eigener Fabrik
 von 25 bis 1700 Wg., Schallplatten in großer
 Auswahl, Kaufverf. 25 bis 100 Wg. u. Metall-
 tonkassetten zum Selbsteinbau, Pianof. von
 900 Wg. ab (Zellulose), Harmonikas, Wiener
 u. Wiener-Orchester, Soubassos, Mandol.,
 Saiten, Gitarren, Banjos, Zithern, Violinen
 für Schüler u. Profis, Violon., Cellon., Blech-
 blasinstrumente, ar. Tuben, stets Geigenreparat-
 kasse, Trommeln u. Becken, China-Becken, eigen.
 Import, Sitar, Clarinetten, Oboen,
 Saxophone, 1 geb. Kl. Org. 190 Wg. ver-
 mindert, weißes, vergoldet, Wiedenspiele
 für Tambour und Musikorg., Jazz-Band-
 Effektmusik, 1 geb. Jazz-Band 75 Wg.,
 Horninstrumente, 1 Geb. Kavalier-
 musikkor., 8 Stk. Sitar bis 60 Wg., 3 Ventile 400 Wg.
 sämtl. Bekannte, Saiten, Stim., Futterale, Noten,
 Notenpulte, fonturrenalen Preis, Boden Varrabatt.
 Bettiner-
 Straße 26.

Wo lassen Sie Ihre Garderobe reinigen, säubern u. plüschieren?
 Bei **Arthur Nitzsche.**
 Beste und billigste Ausführung wie bekannt.
 Größere Aufträge werden mit Auto angetrieben abgeholt und wieder zugestellt.
Fernruf 577 Hauptgeschäft Riesa, Schillerstr. 1 Fernruf 577
 Zweiggeschäfte: **Riesa, Paulitzer Straße 12** | **Zweiggeschäfte**
Gröba, Weststraße 6 | **Gröba, Hauptstraße 161**

**Meine Verlobung mit Herrn Alfred Mücke
 hebe ich hiermit auf.**
 Riesa, Goethestraße 73. **Margarethe Roth.**

Nachruf!
 Durch einen bedauerlichen Unfall ist der in unserem Um-
 spannwerk Etzdorf beschäftigt gewesene Reparaturschlosser
Herr Arno Hofmann
 plötzlich verschieden.
 Als einer unserer besten Mitarbeiter hat er durch seine
 Zuverlässigkeit, seine Strebsamkeit und seinen Fleiß stets
 unsere Anerkennung erworben.
 Wir bedauern diesen Verlust und werden sein Andenken
 immer in Ehren halten.
Elektrizitätsverband Gröba
 Direktion.

Gestern abend verchied in Böhla nach längerem Leiden
 sanft und ruhig unsere gute geliebte Mutter, Schwieger- und
 Großmutter, Schwägerin und Tante
Frau Antonie verw. Thomas geb. Starke
 im 76. Lebensjahre.
 In tiefster Trauer
Alfred Thomas
 Fam. Karl Thomas, Dresden
 Fam. Rud. Starke, Böhla
 Maria verw. Thomas.
 Die Beerdigung findet Montag nachm. 4, 3 Uhr in Riesa, von der Friedhof-
 halle aus statt. Freundl. zugedachte Blumenspenden bittet man Meißner Str. 35
 abzugeben.

**Halt! Wo gehen wir Sonnabend,
 den 8. Dezember, hin?**
 Nach dem Tanzpaß
Schützenhaus Riesa.
 Dort findet von 8 Uhr an der bekannte Tanzpaß
 statt. Dazu ladet ergebenst ein
 der Vorstand.

**Fleischergesellen „Brüderschaft“
 Riesa.**
 Sonntag, 9. Dezember, im Waldschützenhaus
Tanzabend
 Anfang 8 Uhr.
 Geladene Gäste herzlich willkommen.
 Um rege Beteiligung der Kollegen nebst wertigen
 Damen wird gebitten.
 Der Vorstand.

Tanzverein Weida.
 Sonntag, 9. Dez., abends 7.30 Uhr
große Weihnachts-Kaufführung
 im Gasthof Weida:
„In Erlkönigs Reich“
 ein weihnachtliches Märchenstück in 4 Bildern
 von Otto Roth.
 Einlaß 6.30 Uhr. Anfang 7.30 Uhr.
 — Eintritt 50 Wg. —

Achtung! Gasthof Gohlis.
 Sonntag, den 9. Dezember, großer Theaterabend.
 Zur Aufführung gelangt
„Unsere Pauline“
 Schwan in 4 Akten
 verankelt von der Festschule Rindrich.
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Laden ohne Ende.
 Um gütigen Zuspruch bitten
 der Gesamtverband und der Wirt.
Nachdem feiner Ball.

**Schmidts Wein- und
 Bierstuben, Nünchritz.**
 Sonnabend, den 8. und Sonntag, den
 9. Dezember, ausüchlich der Genehmigung
 zum Ausschank von Bier
Bratwurst-Essen.
 Zum Ausschank gelangen
 Dresdner Reifewurst „Spezial“ und
 Rindwurst „Kaukasischer Bräu“.
 Weinverkauf, auch über die
 Straße, bleibt unverändert bestehen.
 Um gütigen Zuspruch bitten
 Elise verw. Schmidt.

Gasthof Görzig.
 Sonntag, den 9. Dezember 1928
**Einzugsschmaus
 mit feinem Ball.**
 Um gütigen Zuspruch bitten OSt. Reich u. Frau.

Gasthof Pentzsch.
 Sonntag: Bockbierfest
 mit Bockbier-Ausschank.

Gasthof Rögwitz.
 Sonntag, den 9. Dezember
öffentliche Ballmusik
 wogu freundlich einladet
 W. Röhlich.

Obriktäume
 sehr. Schöne
 und schön
 empf. billig
Hof, Paulitz 24.

ohne Lötung
 in allen Preislagen.
 — Gravierung gratis. —
A. Kerkner
 Hauptstraße 55.

**Unreines
 Gesicht**
 Pickel, Mitesser werden in
 einigen Tagen durch das
 Gesichtswasser
 (Stärke A) unter
 Garantie beseitigt. Sie er-
 zielen einen sammetweich.
 Teint. Nur zu haben bei:
 Zentral-Ver. OSt. Riesa.

**Popp's Gasthaus
 Glaubitz.**
 Sonnabend, 8. u.
 Sonntag, 9. Dez.
**Bockbier-
 Ausschank**
 Hierzu ladet freundl. ein
 G. Popp und Frau.

Dampfmaschine
 zwei Atmosphären stark
 0,80 m lg., 0,25 m Schwingung
 raddurchmesser verf. billig
 Gröba Nr. 18.

**Musik-
 Schallplatten**

die neuesten Schallger
 in Riesa - Auswahl.
 gebrauchte und zer-
 brochene werden in
 Zahlung genommen.

Otto Mühlbach
 mit
 Federdruckaufhänge
 Riesa, Bismarckstr. 11.

Die heutige Nr. umfasst
 23 Seiten.

Protokollversammlung der Polizeibeamten.

Hd. Dresden. Der Landtag hatte am 2. Juli 1928 die Regierung ersucht, die Frage zu prüfen, inwieweit für die Polizeibeamten eine anderweitige Regelung der Befoldung erfolgen kann, die den dienstlichen Anforderungen mehr als bisher entspricht.

Die Befoldungsreform vom Dezember 1927 hätte aber für die Polizeibeamten eine weitere Unterbewertung gebracht. Die bis zur Befoldungsregelung in der Befoldungsordnung mit den Polizeibeamten gleichstehenden Beamtengruppen seien zum Teil wesentlich über die Polizeibeamten hinausgehoben worden.

wirtschaftlich eine finanzielle Lösung ablehne. Die Beamten-Schaft gebe der Erwartung Ausdruck, daß die Parteien des Landtags der Regierungserklärung ihre Zustimmung verweigern und ihr wiederholt gegebenes Versprechen endlich einlösen, daß auf der anderen Seite aus den wesentlich veränderten Aufgaben der Polizei, der anerkannten gefährlichen Tätigkeit der Beamten, die Konsequenzen gezogen und eine wesentlich höhere finanzielle Bewertung ihres Dienstes beschlossen werde.



am 9. Dezember 11-6 Uhr

bieten wir in allen unseren vielseitigen Abteilungen, in den bedeutend vergrößerten, schönen Geschäftsräumen

angenehme Einkaufsmöglichkeit.

Unsere 8 großen Schaufenster zeigen die schönsten, beweglichen Weihnachtsbilder — für groß und klein die größte Sehenswürdigkeit.

Riechel logo and text: Das gute Einkaufshaus für Stadt und Land

Das Geheimnis des Dr. Karamenski.

Roman von Heinz Heimers.

Copyright by Greiner u. Comp., Berlin W 30.

(Nachdruck verboten.)

Als Fred in die Vorstadt hinauskam, war es bereits Abend geworden. Er durchschritt nachdenklich die engen Gassen und ließ all die harten Eindrücke der letzten Tage nochmals an seinem Geiste vorbeiziehen.

Dieser Gedanke machte ihn so stumpf, daß er fast vergaß, warum er seine Schritte hierhergeleitet hatte.

Im Schein einer Laterne fiel sein Blick auf ein Wirtshaus. Mechanisch las er die Buchstaben „Zum Grünen Hecht“ und begann sich, daß er demnach, ohne es zu wissen, vor dem Ziele seiner Wanderung angelangt war.

„Ja, „Grüner Hecht“, das war der Name der Kneipe, von ihm am heutigen Vormittage jener gütige Mann Karamenski genannt hatte. „Mein Junge“, hatte er zu ihm gesagt, „du scheinst nicht ein- und nicht mehr auszuwissen. Aber wenn es noch schlimmer kommt, dann geh noch heute zum Wirt des „Grünen Hechts“ und frage nach mir. Ich werde zwar bereits in wenigen Stunden Bremen verlassen. Aber dort findest du Nachsicht und Mittel und Weg, um mich wieder zu erreichen.“

Fred lehnte sich, bevor er einzutrat, einen Augenblick an dem Türpfosten und überlegte.

Wieviel hatte sich doch an diesem einen Tage für ihn verändert! Seine arme Mutter war gestorben und er selber hatte nicht einmal die Zeit gehabt, seine tapfere kleine Schwester zu trösten, denn plötzlich waren eilige Schritte die Treppe heraufgekommen und die Polizisten standen im Flur mit seinem früheren Chef, so daß er kaum Zeit fand, mit Hilfe seiner Schwester durch das Fenster zu entkommen.

Die Verhältnisse zu Hause waren aber auch gar zu trübsal. Vater hatte, als er seinen Tod herannahen gefühlt hatte, Mutter immer und immer wieder versichert, daß sie keine Not zu erwarten habe. Sein Bruder Theo habe Heilighens soviel Geld von ihm erhalten, daß er bestimmt sich der kleinen Familie annehmen werde. Gewiß sei Onkel Theo zur Zeit nicht sehr flüssig, aber ein aller Onkel von ihnen beiden in Ruba, der über immense Reichtümer und keine anderweitigen Einnahmen verfüge, habe zugesagt, Gelder an seine durch die Inflation verarmten Verwandten in Deutschland gelangen zu lassen. Das klinge zunächst alles an die Adresse von Onkel Theo, der ja auch der Vormund der beiden Kinder Fred und Elise werde, und er, Vater, könne beruhigt die Augen schließen.

Ja, gewiß, Vater war seit langem tot und Onkel Theo war der Vormund von Fred und Elise geworden. Für die Mutter und die beiden Kinder aber war eine einzige Zeit der Entbehrung gekommen. Was Onkel Theo hergab, schloß gerade vor dem Verhungern. Elise war erst fünfzehn Jahre alt und konnte nichts verdienen. Mutter selbst war von schwacher Gesundheit. Wenn sie den kleinen Haushalt besorgte und alles für die beiden Kinder geordnet hatte, war sie mit ihren Kräften ziemlich zu Ende. Trotzdem hatte sie es verstanden, durch Handarbeiten ein kleines festes Einkommen zu schaffen, das von dem in seinen Vätern völlig unerschütterlichen Onkel Theo ziemlich unabhängig machte. Nachmittags und abends sah die Frau oft bis in die helle Nacht hinein hinstarrte und arbeitete über dem Nähmaschinen gerüst.

Und die Hoffnung auf den Großvater in Ruba — sie war völlig verschwunden. Am Anfang hatte sie Onkel Theo immer vertuscht. Er behauptete, dem alten Manne in Ruba die Lage der von seinem Bruder hinterlassenen Familie ausführlich geschildert zu haben. Die Antwort sei aber ausweichend gewesen. Trotzdem rechte er bestimmt für die nächste Zeit mit Unterstützungsgeldern. Dann plötzlich erklärte er, der alte Mann habe sein gesamtes Vermögen flüssig gemacht und sei damit nach Mexiko übergesiedelt. Hier sei er mit samt seinen riesigen Kapitalien allen Nachforschungen zum Troste verschollen.

Mit der Zeit hörte für Fred und seine Mutter sowie für Elise, die trotz ihrer fünfzehn Jahre schon den leibhaftigsten Anteil an dem Geschick der Familie nahm, alles Hoffen auf. Statt dessen machte bei ihnen drei das dumpfe Gefühl Platz, das bei der angeblichen Fürsorge Onkel Theos etwas nicht in Ordnung sein müsse. Wie man auf Umwegen erfährt, machte Onkel Theo für sich einen Aufwand, der in nichts zu der „größten Sparfamkeit“ und dem „Scheinschänkenmüssen“ stimmte, das er immer der Frau und den Kindern seines verstorbenen Bruders gegenüber im Munde führte. Ja, Gerüchte wollten wissen, daß er wiederholt aus Ruba Geldsendungen erhalten habe. Man flüsterte sich zu, daß er sich unter den Einwirkungen eines fremden, des Rechtsanwaltes Dr. Stein, auf unredliche Wege begeben habe.

Er spielte also ein doppeltes Spiel...? Fred war in einer Buchhandlung als Lehrling tätig. Er half also, wenn auch in bescheidenem Ausmaße, bereits mit verdienen. Sein Lehrling, der Buchhändler Baerhagen, war weder nett noch unfeindlich zu ihm. Der Buchhändler kümmerte sich nicht viel um den Jungen. Ja, er ließ ihn oft genug auf eine Stunde allein im Laden.

Seit einiger Zeit nun war Frau Marga Arnholt, Freds Mutter, erkrankt. Das erste war, daß die Einnahmen aus den Handarbeiten ausblieben. Fred hatte zwar gerade kurz zuvor ein paar Mark in seinem Verlinggehalt aufgebessert bekommen, aber das genügte nicht, um den Ausfall zu decken. Es war ein offenes Geheimnis in der Familie, daß eine kräftigere Ernährung, mehr Weibkramen und Stärkungsmittel die Wiedergenesung der Mutter erleichtert hätten. Aber Onkel Theo gab keinen Pfennig mehr.

Fred war aber das Elend zu Hause tief unglücklich. An diesem Tage sollte bei seiner Mutter die Krisis eintreten. Am Vormittage war Fred, wie es öfter vorkam, allein im Laden. Er hatte die Kasse aufgezogen und einen Bündel Geldscheine herausgegriffen. Wenn er damit das Beden der Mutter retten könnte? Eine Weile hatte er, die Geldscheine in der Hand haltend mit sich gekämpft. Dann aber hatte er sie von sich geschleudert, daß sie unter dem Ladentisch flatterten. Nein, er wollte ehrlich bleiben.

Aber auf jeden Fall mußte er nach Hause um zu sehen, ob er irgendwie helfen könne. Oder aber er wollte tun, was ihm die Mutter bisher immer verboten hatte: er wollte zu Onkel Theo hinlaufen und ihn bitten, ihn auf den Aalen um Hilfe bitten.

In diesem Augenblicke war jener Mann in den Laden getreten, der sich Schinner nannte und der, als er den Jungen in solch maßloser Aufregung vor sich sah, so gütig zu ihm sprach.

Daß bereits am Nachmittage die Polizei in seiner Wohnung erschien, bewies ihm, daß sein Chef sofort Anzeige gegen ihn erstattet hatte und daß er gefasst würde.

Wie sollte er, ein Junge von siebzehn Jahren, sich gegen den mit allen Anzeichen gegen ihn sprechenden Tatbestand verteidigen? Die durchwühlte Kasse, das auf dem Boden herumliegende Geld, sein Davonlaufen, das alles sprach zu übermächtig für einen Diebstahl und Fred sah in einer Flucht den einzigen Weg, den er im Augenblick gehen konnte. Vollends niederschmetternd für ihn war dabei der Gedanke, daß er just in der Stunde, in der seine arme Mutter ausgeblutet hatte, zum Fenster hinaus hätte entfliehen müssen.

Der Junge überlegte nun abermals, ob er der Einladung seines sonderbaren Wirtshausbesuchers folgen sollte. Jemand etwas im Wesen Schinner's schloß eine gewisse Beruhigung ein. Aber der gütige Glanz seiner Augen, seine lächelnden Lippen und seine geistvolle Stirn zeugten von einem edlen Charakter und von der Weiterjahretheit ihres Trägers.

Fred straffte seinen jungen Körper und trat die wenigen Treppen zum Eingang der Kneipe hinunter. Ein dicker Tabaksqualm lag über dem dumpfigen Raum, an dessen Tischchen Hofenarbeiter und Waretoren saßen und sich großdumm unterhielten oder Karten spielten.

Fred sah sich unsicher um und schritt dann auf den Schenktisch zu, hinter dem mit hochaufgetrempelten Wermeln ein Koloh von einem Menschen hantierte, in dem Fred der Beschreibung Schinner's nach sofort Jochen, den Wirt, erkannte.

Als dieser den Jungen erblickte, der zögernd nach einer Anrede suchte, schob er ihm gutmütig lachend ein dampfendes Glas Grog hin.

Fred zog höflich seine Mühe und fragte mutig nach Herrn Schinner. Der dicke Schankwirt trat einen Schritt zurück, behagte sich Fred von oben bis unten, schob seine speckige Mühe zurück und kraulte sich dabei den Kopf.

„Lo Schinnern will hei? Sei is wull de Fred?“ Fred war verblüfft. Schinner hatte also wirklich dem Wirt von ihm erzählt, und dieser schien ihn förmlich erwartet zu haben, denn er zog eine Schublade auf und entnahm ihr nach einigem Suchen einen Briefumschlag, den er Fred mit der Erklärung reichte, Schinner sei nicht mehr in Bremen, aber er habe diesen Brief für Fred hinterlassen, falls er kommen und nach ihm fragen sollte.

Das Jochen ungefähr Bescheid über den Inhalt des Briefes wissen mußte, schloß Fred daraus, daß ihm der ungeschlachte Riese, mit der Hand kräftig auf die Schulter schlagend, sagte, er solle „man fix“ den Brief lesen und dann zur Bahn springen, kurz nach 9 Uhr gehe ein Zug nach Berlin.

Vermischtes.

Stobestragdie in Berlin-Sichtenberg.

Der 30-jährige Arbeiter Dingel hat in Sichtenberg die dort wohnhafte 24-jährige Arbeiterin Frieda Schreiber durch einen Brustschuß schwer verletzt, die bald darauf der Verlesung erlag. Der Täter brachte sich darauf einen tödlichen Kopfschuß bei. Als Grund der Tat gilt Habschamer.

Ein 15-jähriger Mörder.

In Buchholz bei Wetzlar wurde die Händlerin Stachhaus mit mehreren Verlesungen am Kopfe tot in ihrer Wohnung aufgefunden. Als Täter wurde der 15-jährige Arbeiter Josef Zimmermann ermittelt, der bei der Frau Raubmordverdächtig war. Als er von ihr bedrogt wurde, erschlug er die Frau. Der jugendliche Mörder wurde verhaftet. Er ist gefähndt.

Raubmord im Rheinland.

Gestern mittag wurde in Großlangfeld, Kr. Prüm, eine Frau ermordet aufgefunden. Es wird angenommen, daß an der Frau vorher ein Stillsitzungsverbrechen verübt worden ist. Die Ermittlungen nach dem Täter sind im Gange.

Raubmord eines Dienstmädchens.

Ein Landwirt in Salmsol sowie seine Frau und seine beiden Kinder sind in seinem zwei Kilometer vom Dorfe entfernten Bauerhof von einem Dienstmädchen ermordet worden. Offenbar liegt Raubmord vor.

Schon wieder ein Berliner Schüler ver schwunden.

Kaufmann ist ein Berliner Schüler kurios ver schwunden. Es handelt sich um den 16-jährigen Knab Krahl, der seit vorgestern vermisst wird. Krahl, der früher mit seiner Mutter zusammen wohnte, war von dieser bei dem Rektor Kühn in Reinickendorf untergebracht worden, weil er in der Schule schwer mitkam. Der junge Mann entfernnte sich am letzten Dienstag vormittag aus der Wohnung und ist bis heute dort nicht zurückgekehrt.

Ein anstößiges Berliner Schloßchen

ver schwunden. Seit Mittwoch vormittag 9 Uhr ist der 17-jährige Schüler Margarethe Gruber aus der Lindenstraße Karlshorst ver schwunden. Die Frau im Dachboden am Mittag in der Schule mehrere einen Brief aus dem Koffer der Klassenlehrerin 20 Pfennige nur angehängt zu haben. Das Kind hat sowohl der Klassenlehrerin sowie dem Rektor gegenüber mit großer Festigkeit behauptet, daß Geld an sich genommen zu haben. Am nächsten Schultag hat sich Margarethe Gruber, die übrigens zu Hause von dem Vorfall nicht erwidert hat, aus der Schule entfernt. Alle Nachforschungen der Eltern und der Polizei sind bisher ergebnislos verlaufen.

Die Auslieferung der Emma Weiser.

Der Kraftwagenführer Albert wurde verhaftet, weil er verdächtig ist, an der Auslieferung der Emma Weiser mitbeteiligt zu sein. Frau Weiser gab an, daß Albert in den Plan des Raubmordes eingeweiht war und die Stelle besetzt habe, wo die Weiser schwachzeitig ausgeführt worden könnte. Die gerichtliche Untersuchung der verstorbenen Weiser hat nicht ergeben, daß ein verbotener Eingriff vorgenommen worden ist. Als Todesursache kommt wahrscheinlich Gasvergiftung in Frage.

Ein französischer Dampfer an der marokkanischen Küste gestrandet.

Der als überfällig gemeldete französische Dampfer Ruchon ist, wie Javah aus Lunns meldet, auf eine Sandbank der Westküste aufgelaufen. Schiffe sind abgesandt, um einen Teil der Fracht zu übernehmen und das Schiff auf diese Weise zu erleichtern und wieder flott zu machen.

Große Überschwemmungen in Ostland.

Durch die anhaltenden Regenfälle ist das Wasser des großen Burejsee-See außerordentlich gestiegen. Große Weidenfluten und fünf Dörfer sind überflutet. In den Dörfern steht das Wasser einen Meter hoch. Die Belebung des Überschwemmungsgebietes ist in große Not geraten.

Verbleibzahl in England.

Während der Beerdigung vom Hofamt von Cardiff nach London sind mehrere Tausende die Partisten im Bezirk von mehreren Tausend durch Speerlinge entliehen, verloren gegangen. Diese der Erde wurde hier wiedergefunden. Die Bahnbeamten glauben, die Erde seien nach ihrem Ablassen aus dem Leicheneruge gefahren worden.

Ein Tote durch einen Totschlag.

Das Schwurgericht Schwerin verurteilte gestern Abend den aus Aue in Sachsen stammenden 22-jährigen Landwirt Edmund Red zu 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust wegen versuchten Totschlags und Raubt. Der 22-jährige Angeklagte hatte im Walde unweit Bahwald im Sommer dieses Jahres die 30-jährige Frau Engel, die auf dem Rade nach Hause fuhr, mit einem Revolver niedergeschossen und der Schwerverwundeten Gewalt angetan. Unter Bedrohung mit der Waffe hatte er sie dann gezwungen, wieder ihr Rad zu betreten. Die Frau brach nach kurzer Zeit zusammen. Zwei Stunden nach der Tat wurde Red verhaftet. Der Oberstaatsanwalt bezeichnete das in seiner Bestallität einzig in der Kriminalgeschichte dastehende Verbrechen als ein Stück aus der Hölle und beantragte wegen Raubversuchs und Raubt 15 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. Das Schwurgericht kam unter Anerkennung gewisser mildernder Umstände zu obigem Urteil.

Der Sachbescheid weckt Beunruhigung.

während der Verhandlung einer Beleidigungsklage zwischen zwei weiblichen Hausnachbarn in Berlin weigerte sich ein Zeuge, eine Aussage zu machen. Bei dieser Bezeugung blieb er auch trotz der Androhung des Richters, ihn in eine Strafe von 100 Mark zu nehmen. Darauf verfiel das Gericht einen Sachbescheid gegen den Zeugen zum Beweise der Durchführung des Zeugnisschwanges und ließ ihn sofort abführen. Nach der Strafvollstreckung kann die Sachbescheid in einem solchen Falle bis auf sechs Monate ausgedehnt werden.

Spielwaren
Spezial-Haus
Koch
Dresden
Dobrußgasse 13
H. K. Altmann



Vieljährige
Ulmann
guten qualität
sind funktionen
u. sehr zweckvoll
Pauflitzer
Maße 4.

Das schönste
Festgeschenk
ein warmer Mantel
ein hübsches Kleid
ein schöner Morgenrock
von
Goldmann
DRESDEN-ALTMARKT
Sonntag von 11-6 geöffnet

Eine kleine Anzeige ist besser als keine Anzeige
Binoleum Binoleumteppiche und -Läufer empfehlen in reicher Auswahl
Arthur Bindig, Bismarckstraße 37.

Felle
verkauft und kauft
Paul Jungler
Großenhainer Str. 55.

zwingende Not hättest du nicht bei Foch nach mir gefragt. So komme denn, da dich das Schicksal diesen Weg weist, nach Berlin und frage dort, Kanitz, 128, bei Dr. Karamenski nach mir. Reisegeld liegt bei. Ich werde mich sehr freuen, dich zu sehen. Schinner."

Fred war ergriffen. Ein Gefühl der Geborgenheit überkam ihn nach dem Lesen dieser herzlichen Zeilen und erfüllte ihn mit neuer Zuversicht, so daß er kräftig ausbreitend bald den Bahnhof erreichte.

Als er endlich im Zuge saß und dieser sich in Bewegung gesetzt hatte, fielen ihm bald die Müdigkeit die Augen zu und er schlief bis zum grauen Morgen.

In Berlin begab sich Fred zunächst in den Hofraum des Bahnhofs und nahm ein Bad, das ihn ungemein erfrischt. Nachdem er dann noch im Wartesaal gesüßelt hatte, fuhr er mit der Untergrundbahn nach dem Westen.

Er hatte noch eine ziemlich genaue Erinnerung an Berlin von jenen zwei wunderbaren Wochen her, die er mit seinem Vater vor einigen Jahren hier verlebt hatte.

Der Vater hatte geschäftlich hier zu tun gehabt. Trotz seiner häufigen Konferenzen hatte sein Vater reichlich Zeit gefunden, seinem Sohne die Sehenswürdigkeiten der Reichshauptstadt zu zeigen, und mit Behmut erinnerte sich Fred an manchen hübschen Spaziergang mit seinem über alles geliebten Vater, nach dessen bald darauf so unerwartet erfolgtem Tode sich das Schicksal seiner Familie so furchtbar traurig gestaltet hatte.

Ohne Mühe fand er so die in dem Schreiben Schinner's angegebene Adresse in der Kanitzstraße. Ein feingepoltertes Kesselschloß mit der Aufschrift: "Dr. Karamenski - Agentur International" zeigte ihm, daß er an der richtigen Stelle war. Er klingelte und wurde von einem jungen Mann in ein Wartezimmer geführt, das mit sehr angenehmen Beschäftigungen eingerichtet war.

Nachdem er hier einige Minuten gewartet hatte, öffnete sich eine Tür und ein älterer, äußerst gewähliger Herr, der durch einen prächtig gepflegten Vollbart und eine schwarzgeränderte Hornbrille mit blauen Gläsern auffiel, trat ein und fragte Fred in geschäftsmäßigem Tone nach seinem Begehre.

Fred verneigte sich und stellte sich vor:

"Mein Name ist Fred Arnold, man hat mich an Sie gewiesen, da ich nach Herrn Schinner fragte."

Der Mann mit der Haube nickte wie auf einen Stuhl: "Dr. Karamenski, bitte — nehmen Sie Platz!"

Sie nahmen Platz und Dr. Karamenski blickte Fred einige Augenblicke prüfend an, bevor er weiterfuhr:

"Sie wollen also zu Herrn Schinner, junger Mann?"

"Wem, dies ist der Zweck meines Kommens, seine Adresse von Ihnen zu erfahren, wie ich Ihnen bereits vorher mitteilte."

"Und darf man wissen, zu welchem Zwecke Sie Herrn Schinner aufsuchen wollen?"

"Verzeihen Sie, aber das ist meine Privatangelegenheit! Ich bitte Sie nochmals, mir die Adresse des Herrn Schinner mitzuteilen, der mich übrigens erwartet."

"Herr Arnold, um es ganz offen zu sagen, ich möchte Sie vor Schinner warnen — er ist ein Mensch mit tiefen Geheimnissen!"

Unwillig sprang Fred vom Stuhle auf:

"Ich habe Sie lediglich, und zwar wiederholt und sehr höflich, um eine Adresse gebeten, und ich frage Sie jetzt noch einmal, wollen Sie mir diese geben oder nicht?"

Erstaunt blickte Fred nach diesen impulsiv herausgerissenen Worten auf sein Gegenüber, denn seine hochfahrenden Worte hatten eine unerwartete Wirkung.

Dr. Karamenski erhob sich lächelnd und freckte Fred seine Rechte hin, während er sich mit einem raschen Griff der linken Hand Hornbrille und Vollbart abnahm. Verblüfft erwiderte Fred, daß er die ganze Zeit vor niemand anderem gegenübergesessen hätte als Schinner, der sich durch Vollbart und Hornbrille in Dr. Karamenski verwandelt hatte.

Blühartig durchdrachte ihn der Gedanke an Umkehr und Flucht, denn er erfaßte sofort das Ungeheuerliche der Tatsache, daß dieser Mann, dem er sich anvertrauen wollte, inmitten einer modernen Weltstadt ein Doppelleben führte, das zu Massen und Verleumdungen zwang.

Schinner stand vor ihm und freckte ihm herzlich beide Hände entgegen:

"Mein lieber Junge, so bist du also wirklich gekommen! Sei mir denn willkommen — und habe keine Angst! Wenn auch Geheimnisse um mich sind, die du noch nicht begreifen kannst, so kannst du mich doch vertrauen, wie du deinem Vater vertrauen würdest!"

Die Art, wie Schinner zu ihm sprach, der warme, aufrichtige Ton seiner Worte und die abgestimmte Atmosphäre, die von seiner Person ausstrahlte, beseitigte im Augenblicke alle Bedenken Freds und er begriffte nun Schinner nur um so herzlicher, so daß sie bald in eifriges Unterhalten miteinander vertieft waren.

ungefähr zur selben Stunde ging der Vormund Freds, sein Onkel Theo Arnold, erregt im Büro seines Rechtsanwaltes in Bremen auf und ab und konnte sich nicht genna tun im Klucken und Betteln.

„Ist das nicht wirklich zum Todegern; da hat man nun endlich eine greifbare Handhabe, um den Jungen für alle Zeiten unschädlich zu machen, und diese lahme Folgel ist so läbde, den Dürchen entwischen zu lassen. Das denkt ein Junge von 17 Jahren ist schlau genug, die hohe Folgel hinter den Rücken zu führen.“

Wieder strömte er einige Male im Zimmer auf und ab, bis er von neuem vor dem Schreibtisch Doktor Stein's saßen blieb.

Doktor, sehe alle Hebel in Bewegung, um eine Spur des Jungen aufzufinden zu machen. Ich weiß, dieser saubere Erosy meines Bruders hat keinen anderen Gedanken im Kopf, als das Geheimnis der westindischen Erbschaft zu klären und dann seine Ansprüche an mich zu stellen.“

„Über mein lieber Theo, ich begreife deine Aufregung gar nicht. Ich bin überzeugt, der Junge und seine Mutter wissen bis zur Stunde nichts von der ganzen Geschichte. Für sie ist eben der alte Herr Arnold in Westindien spurlos verschollen. Dank der energischen Zusammenarbeit, die unsere Mittelkente mit dem Nachlassgericht von Cuba bewerkstelligt haben, bekommt die Familie meines verstorbenen Bruders überhaupt nichts von dem Erbanfall zu hören. Das Geld wird dir als dem Vormund von Fred und seiner Schwester Eise ausgezahlt und der Fall erledigt.“

„Über wenn mein Onkel, dieser alte Sonderling in Cuba, nun vor seinem Tode doch eine Abschrift des Testaments nach Deutschland geschickt hat oder sonst irgendwas Freunde oder entfernte Verwandte davon hat wissen lassen? Es existiert in Berlin ein weltläufiger Verwandter von mir, ein verkommenner Mensch, der aber immer zu Fred's Vater gehalten hat und der auch, soweit ich weiß, immer Beziehungen zu Cuba hatte. Der würde ihm in Berlin bei einer zufälligen oder auch einer bewußt herbeigeführten Begegnung den ganzen von uns so sorgfältig gehüteten Sachverhalt verraten, bevor noch unsere Gewährleute drüber die entscheidenden Vorbeugungsmaßnahmen gegen eine solche Möglichkeit haben treffen können.“

Theo Arnold hatte einen Augenblick innegehalten und sah dann fort:

Sie haben uns ausdrücklic geschrieben, daß Sie vor Ablauf eines halben Jahres unter keinen Umständen an die Befestigung der gerichtlichen Eintragungen gehen können. Kommt die Sache hinterher heraus, so können wir alles ableugnen und niemand kann die kleinste Kleinigkeit gegen uns beweisen. Kommt die Sache aber vorher heraus, etwa weil dieser Fred jetzt in Berlin von der Erbschaft Wind bekommt, so bleibt nichts anderes übrig, als das schöne Geld herauszuholen. Dann bin ich ein ruhmreicher Mann und werde odendoch noch ein gelderbt...“

Erkrankung einer Grube in Salinis-Ober-
Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Salinis. Die die Grube bei Salinis-Ober-

Wintlicher Winterportwetter-Dienst
der Göttinger Landeswetterwarte
 vom 7. Dezember 1928.

Wetterbericht vom 6. Dezember 1928, früh 7 Uhr.

Wetterbericht vom 6. Dezember 1928, früh 7 Uhr.

Wetterbericht vom 6. Dezember 1928, früh 7 Uhr.

Wetterbericht vom 6. Dezember 1928, früh 7 Uhr.

Wetterbericht vom 6. Dezember 1928, früh 7 Uhr.

Wetterbericht vom 6. Dezember 1928, früh 7 Uhr.

Wetterbericht vom 6. Dezember 1928, früh 7 Uhr.

Wetterbericht vom 6. Dezember 1928, früh 7 Uhr.

Wetterbericht vom 6. Dezember 1928, früh 7 Uhr.

Wetterbericht vom 6. Dezember 1928, früh 7 Uhr.

Wetterbericht vom 6. Dezember 1928, früh 7 Uhr.

Wie scheuert man die schmutzigen Sachen?

Seht einmal her, so muß man's machen.

1. Scheurklappen anfeuchten
2. etwas „ATA“ aufstreuen
3. Gegenstand reinigen und
4. sorgfältig trocknenreiben.

Das ist die ganze Scheuerkunst.

Neu bleibt alles durch —

ATA Henkel's bewährtes Putz- u. Scheuermittel.

Preis 20 Pfennig

ATA

Neu bleibt alles durch —

ATA Henkel's bewährtes Putz- u. Scheuermittel.

Wringmaschinen
 (Drehwinger)
Ersatzwalzen.
E. Schmock
 Meisterwerkmeister.
 25-30 Zentner
Korbweiden
 gute Ware gibt ab.
Otto Hauke, Weida.
 Als passende
Weihnachtsgeschenke
 empfehle
 in großer Auswahl
 Chalkongne-Tecken
 Reform-Unterbetten
 Damastischen
 Kissenmatten
 Schürzen
 Portemonnaies usw.
Gustav Börner
 Polstermöbelgeschäft
 und Gattlerei
 Riesa-Neuweide

möbl. Zimmer
 zu erzh. im Tagel. Riesa.
 Behrer sucht
möbl. Zimmer
 mit elektr. Licht in ruhiger
 Straße. Ans. unt. O 2335
 an das Tagblatt Riesa.

Hauswädchen
 freundlich, sauber, nicht
 unter 20 Jahre, mit Koch-
 kenntnissen oder entwer-
 fender Tätigkeit. Frau mögl.
 sofort zu verheiraten.
 Graunitz, Riesaer Str. 2.
 Sohn achtbarer Eltern,
 welcher Lust hat
Bäcker
 zu werden, findet Eltern
 1929 gute Lehrstelle. Bei
 Hugo Witzke, Bäckerstr.,
 Riesa-Weida, Riesaer Str. 24.

Ein Kl. Laden
 mit Wohnung u. größeren
 Niederlagerräumen, wird
 sofort oder per 1. Januar
 1929 zu verheiraten.
 Angebote mit Preis unter
 O 2335 an d. Tagblatt Riesa.

Starker Läufer
 zu verkaufen.
 Riesaer Str. 25.
Christblume
 Tannen
 und Kiefer
 in großer Auswahl
 preiswert zu verkaufen.
Härtwig, Metzgerhof
 Riesaer Straße 44.

Auto-, Tisch-, Stepp-, Schlaf-, Divan-Becken kann man
 billig bei **Wittig**, Hauptstr. 72
 am Capitol.

Christbäume
 Tannen
 und Kiefer
 im Ort der früh. Wälderei
 Witzke, Riesaer Str., jetzt
 Thoms & Gericke, und Ein-
 gang Weiden, verkauft
 L. H. Oskar Witzke.

STEINERS
 Betten u. sämtliches
 Bett-Zubehör
 jederzeit groß. Lager.
 Große Sonderausstellung
 in unserem Gartengebäude.
Riedel

Bewerbungsmaterial
 muß umgehend geprüft
 und dann sofort an den
 Stellensuchenden zurück-
 gegeben werden. Sonst
 wird in der letzten Zeit
 bedeutet es eine große
 Mühe, wenn das Bewer-
 bungsformular über
 Gebühr lange zurückge-
 halten wird. Die Unter-
 lagen werden für wei-
 tere Bewerbungen nicht
 bringend benötigt.

Richard Künze
 Chirurg, Hospitalstr. 28.
 Gade auch 1. Fabrikstraße,
 templ. mit Aug zu vert.

Richard Künze
 Chirurg, Hospitalstr. 28.
 Gade auch 1. Fabrikstraße,
 templ. mit Aug zu vert.

Richard Künze
 Chirurg, Hospitalstr. 28.
 Gade auch 1. Fabrikstraße,
 templ. mit Aug zu vert.

Richard Künze
 Chirurg, Hospitalstr. 28.
 Gade auch 1. Fabrikstraße,
 templ. mit Aug zu vert.

Richard Künze
 Chirurg, Hospitalstr. 28.
 Gade auch 1. Fabrikstraße,
 templ. mit Aug zu vert.

Richard Künze
 Chirurg, Hospitalstr. 28.
 Gade auch 1. Fabrikstraße,
 templ. mit Aug zu vert.

Mitteilungen

In dem Gebiete des Güntersbergers Gewerkschaftsverbandes Nr. 27 ist die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sorgfältig zu beobachten.

702 F. Grodenheim, am 5. Dezember 1928.
Die Amtshauptmannschaft

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelhändlers Emil Oskar Maris in Riesa, Hauptstraße 59, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverdict sowie zur Befriedigung der Gläubiger über die Erhaltung der Auslagen und die Bewilligung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlusstermin auf den 4. Januar 1929, vormittags 10 Uhr vor dem Amtsgericht Riesa bestimmt worden.

Handel und Offenhalten der Verkaufsstellen vor Weihnachten.
Wir geben hiermit bekannt, daß am 9., 16. und 23. Dezember 1928 der Handel und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern in allen Verkaufsstellen von vormittags 11 bis nachmittags 18 Uhr zulässig ist.

Christmarkt.
Der Christmarkt in Riesa findet in diesem Jahre vom 16. bis zum 24. Dezember auf dem Rathausplatz statt.

Freibank Mehltheuer.
Sonabend, nachm. 3 Uhr frisches Kalbfleisch.

Kirchennachrichten

2. Advent.
Riesa, Trin.-Kirche: 9 Uhr Predigtgottesdienst über Joh. 21, 25-26, 1. und 2. Advent (Friedrich). 11 Uhr Kinder-gottesdienst-Eingekunde. 12 Uhr Jugendgottesdienst (Schroeter). 1/4 4 Uhr Schwermüdigengottesdienst (Friedrich). Kirchenumzug: „Was muß denn wohl geschehen sein?“ Adventsworte für Kinderchor aus Oberbarnen. — Wochenamt für Kirchen- taufen: Schroeter.
Gröba, 9 Uhr Predigt (Kaisch). 1/11 Uhr Kirch- gemeinde-Versammlung in der Kirche. — Freitag abend 7/8 Uhr Bibelstunde in Hoberfen und abend 8 Uhr Adventsandacht mit Abendmahl (Stempel).
Weißa, 9 Uhr Abendmahlfeier. 9 Uhr Predigt- gottesdienst. Unterredung II.
Gautz, 9 Uhr Segensgottesdienst in Zahnstaben. — Mittwoch 1/8 Uhr Jungmädchenbund. — Don- nerstag 1/8 Uhr Weihnachtsfeier des Frauen- bundes in Zahnstaben.
Glauchau, 9 Uhr Beicht- und H. Abendmahl. 9 Uhr Predigtgottesdienst (H. Sembriner).
Gersdorf, 9 Uhr Beicht- und H. Abendmahl (H. Sembriner). Abends 7/8 Uhr im Kathol. Kirchenchor des Zweigvereins Riesa vom Evang. Bund (H. Seie- rich-Riesa).
Mehltheuer, 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst (H. Rudewig).
Seitshain-Dorf, 9 Uhr Abendmahl. 9 Uhr Predigtgottesdienst. 1/11 Uhr Singerkinder-gottes- dienst. — Mittwoch 4 Uhr Großmutterverein im Pfarrhaus.
Seitshain-Dorf, 1/10 Uhr Predigtgottesdienst. 11 Uhr Kinder-gottesdienst. 8 Uhr musikalische Adventfeier. — Sonntag 8 Uhr Jungmädchen- verein. — Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde.
Glauchau, 8 Uhr Abendmahl. 1/9 Uhr Predigt. 1/3 Uhr Kinder-gottesdienst. — Donnerstag 1/8 Uhr Bibelstunde.
Glauchau, 8 Uhr Beicht- und H. Abendmahl. 1/10 Sonntag, vormittags ausnahmsweise kein Gottes- dienst. Sonntagschule ausnahmsweise nachm. 3 Uhr. Nachmittags 5 Uhr Predigtgottesdienst (nicht mehr wie bisher abends 8 Uhr). — Mitt- woch abends 8 Uhr Bibelstunde.
Glauchau bei Herrn Ernst Richter, Sonntag, vor- mittags 9 Uhr Missionsspredigt (Herr Missionar Ernst-Dresden).

Handelshaus zur Qualität Hauptstr. 73
Wittig am Capital.



Haftapparate
Boardschneidemaschinen
3 u. 5 mm schneidend
empl. in großer Auswahl
E. Schmock
Messerschneidemeister.

Unterwäsche

Warme Schlüpfer
für Kinder ab 2.25
für Damen ab 2.25

Trik.-Unterhosen
für Mädchen ab 2.25
für Damen ab 2.40

Trik.-Unterhosen
gestrikt... ab 2.00
ohne Aermel ab 2.50
mit Aermel ab 2.90

Unteranzüge
für Knaben ab 1.35

Korr.-Unterhosen
in Trikot... ab 2.75
gestrikt, Ware ab 2.95

Barch.-Hemden
für Knaben ab 1.00
für Herren ab 2.25

— Rabattmarken —

Emil Förster
schrägüb. Stadtapotheke

Wassende
Beinachtselbente
in Dörfern und Weisen
(Handarbeit) aller Art
empfehlen
**Rudi Enger, Schützen-
str. 20, 1.**



Trage Schmuck
von
Schumann
Hauptstr. 22.

Bildschmuck für Anzeigen.

Für unsere Inserenten

haben wir eine größere Anzahl derartiger moderner Bildschmucke zur Verfügung, sodass sie auf die Aufmachung der letzten Bilder- schmucke verzichten können.
J. J. haben wir wunderschöne Entwürfe für **Weihnachts-Inserate**

Verlage, Ankauf und Beratung bereit-
willig in der Geschäftsstelle des

Vereinsnachrichten

Carteausverein Riesa. Versammlung am 8. d. Mts., abends 7/8 Uhr, Hotel Kronprinz. Ver- trag über „Carteausanlagen, Landbau und Jugendpflege in Vereinen“ mit Bildbüchern. Die Mitglieder der „Vereine“ sind mit- kommen.
Knabian. Morgen Abends 8 Uhr von St. Petrus nach Dorff. Pflanztag mitbringen.
Chriki. „Vereine“ Riesa. Kinderfest am Sonntag, 8. 12. 28, pünktlich 1/6 Uhr Jugend- heim, Döb. Straße.
Landbau. ehem. 2. 3. Reg. 102. Ordler. Riesa. Sonntag, 9. 12., abends 8 Uhr Versamm. Sol- denen Löwen. Nicht zahlr. Beteiligung erw. Verein der Landbauvereine. Sonntag, den 8. Ze- mber, abends 8 Uhr Versammlung im Rest. Dampfbad.
Preis-Vereinigung ehem. 178er Riesa. Ver- sammlung 8. 12. 28. aus. Weihnachtsfeier am 15. 12. Einladungen gehen noch au.

Bayrische Schmelzbutter

morgen eintriefend
Alfred Otto, Gröba.
Ob Sie Ihren Bedarf zur Weihnachts-
Bücherei bedenken, kommen Sie zu mir
und überzeugen Sie sich selbst, wie vorteilhaft Sie
bei mir kaufen können. Aus gute Qualitäten und
reelle Bedienung.

Rabatt auf alles!

Ich biete an:
das beste Kaiser-Anzugsmehl
Wb. nur W. 0.28 d. Abnahme über 10 Wb. nur W. 0.27
Seltener Mehl W. 0.70
Seltener Mehl W. 0.76
Mandeln, süß und bitter - - - 2.35 u. 2.45
Citronat, das beste - - - 1.45
Nudeln - - - 0.45
In russische Delikatessen - - - 0.74
gem. Zucker - - - 0.80
Auerdem habe ich frische Würst., Speck, Schinken, Land-
butter und Eier, reichhaltiges Lager in Zigaretten,
Zigaretten, Zigaretten und Schokolade. — Täglich
selbstgebackene Feine, jeden Freitag frische
marinierte Feine.
Morgen Sonntag, Rohproben u. Letter-Probieren.
Ich bitte um freundliche Unterstützung meines
jungen Unternehmens.
Erich Vogel, Parkstraße 23.

Wäschemangel

Wie sehr gut erhaltene
Wäschemangel
sowie 2 H. Maschinen sind im Auftrage preis-
wert zum Verkauf.
H. Töpfer, Zeitheim.

Großer billiger Suppenverkauf

Gehe und einen Teil davon
mit angehauchter Würst. kühle ab.
Empfehle weiter:
Kaufläden — Küchen — Feinkosten
Schaukelherde — elegante Suppenwagen
Erzgebirgische Holzwaren.
Was nicht am Schaufenster liegt,
findet man in der Innenhandlung.
Spielwarenhäuser
L. Winkler, Hauptstraße 59.
Nähe Posthof.

Verkaufe außerordentlich billig:
**1 Gummi-Loup (Ernte Gelbe), 1 Gummi-
Loup, 1 Eisen-Loup, 1 Kinder-Becken-
wagen, 1 Omnibus (Glas) für 16 Personen,
1 Omnibus (offen) für 16 Personen.**
Gautz, Weihen, G., Tel. 671.

Sammler und Heimatfreunde.

Sonderdrucke der Heimat-
beilage „Unsere Heimat“
sind jetzt zum Preise von
15 Pfennig pro Stück zu
haben. Bestellungen nimmt
entgegen
die Tageblatt-Geschäftsstelle
Riesa, Goethestr. 59
— Telefon 20. —

Bringe mein
reichhaltiges Lager in
**Süd-, Rot-, Weiß-
n. Fruchtweinen**
Lose und in Flaschen, für
die kommenden Feiertage in
empfehlende Erinnerung.
Nachkäse haben
leibweise zur Verfügung.
Johannes Biebl
Riesa, Grodenheimer Str. 8.

**frisches
Kalbfleisch**
Wb. Nm. 1.10, empfiehlt
Fritz Müller
Schloßstraße 18.

Mohn
frisch gemahlen, Wb. 80 +
Alfred Otto, Gröba.

**Weiß- und
Blaukraut**
liegt noch zum Verkauf.
Prausitz Nr. 28

Sämtliche
Backartikel
wie Diamant-Weiß
gem. Zucker, Nudeln,
Mandeln, süß und bitter
Wandlerisch
Cantinen, Sorbitten
Citronat, Melmin
Schmalz, Margarine
Landbutter
empfehle billigst.
Johannes Biebl
Riesa, Grodenheimer Str. 8.
Rabattmarken!

Frühgekauften Karte frische
Säfen
gepöckelt, geteilt
prima Meliraden
prima Pfefferminz
aus geteilt.
Ich, Rarsten u. Säfen
süßlich frische Gerichte
empfehle
Carl Hager, Gröba.

Bestellungen auf
W. Hagermühle
für Weihnachten
nimmt entgegen
Carl Schumann, Bühlern Nr. 7.

Fischmehl
Reinigt
Biebl
W. Hagermühle
für die Weihnachtszeit
empfehle
Friedrich Böttner
Glauchau Nr. 10
Februar 1929.

Sie sind sehr unter-
stützt, die
Glauchau u. Gersdorf
Glauchau, Gersdorf
Glauchau, Gersdorf

Süße Drangen
Stück 10 Bie.
Sonnen
Stück 20, 15, 10 Bie.
Glauchau, Gersdorf, Mehl
Stück 05 Bie.
Glauchau, Gersdorf, Mehl
Stück 05 Bie.
Glauchau, Gersdorf, Mehl
Stück 05 Bie.
Glauchau, Gersdorf, Mehl
Stück 05 Bie.

Johannes Biebl
Riesa, Grodenheimer Str. 8.



gewohnt
wegen ihrer Zuverlässigkeit
u. ausgezeichneten Schönheit
erhalten Sie nur bei

A. Harkner
Hauptstraße 58.